

A M T S B L A T T

der

STADT WIEN

68

Jahrgang 54

Mittwoch, 24. August 1949

60 Groschen

Stadtphysikus Dr. med. Albert Corvin:

Zur Frage der Rattenbekämpfung in Wien

Die Ratten bilden nicht allein als hygienische Schädlinge durch Übertragung zahlreicher Infektionskrankheiten, wie Pest, Trichinose, Fleckfieber, Darmkrankheiten (Typhus, Paratyphus, Ruhr, Cholera), Lepra, Maul- und Klauenseuche, Tularämie, Leptospirose (infektiöse Gelbsucht) und anderé, eine große gesundheitliche Gefahr, sondern sie gehören auch zu den ärgsten Vorratschädlingen, welche einen großen Teil der für unsere Ernährung so dringend notwendigen Lebensmittel vernichten.

Die Bekämpfung der Rattenplage ist daher zu einem sehr wichtigen internationalen Problem geworden. Die Frage der Durchführung behördlicher Maßnahmen zur Rattenbekämpfung ist in Europa und damit auch im alten Österreich erst durch die Pariser Sanitätskonvention vom Jahre 1903 aktuell geworden, als es darum ging, die Hafencities vor der Verseuchung mit pestifizierten Ratten zu schützen und damit Pestprophylaxe zu betreiben. Die erste internationale Konferenz, die das Rattenproblem eingehend beleuchtete und behandelte, tagte in der Zeit vom 16. bis 22. Mai 1928 in Paris und Le Havre. Bei dieser waren Vertreter von 52 Staaten, darunter auch Österreich, zugegen. Ein eingehender Bericht hierüber, verfaßt von Professor Petit, ist im Jahre 1931 in Paris erschienen. Selbstverständlich hat auch die FAO., die Welternährungsorganisation bei den Vereinten Nationen, alle Mitgliederregierungen zur Bekämpfung der Ratten aufgefordert und setzt sich rückhaltlos dafür ein.

Die Notwendigkeit der Bekämpfung und Vertilgung der Ratten steht daher außer jeder

Debatte. Die Frage ist nur, wie die Bekämpfungsmaßnahmen am besten und erfolgreichsten durchgeführt werden können.

Die Rattenbekämpfung ist in Österreich erstmalig im Gesetz vom 14. April 1913, RGBl. Nr. 67, betreffend die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (Epidemiegesetz), gesetzlich verankert worden. Allerdings sieht der § 14 dieses Gesetzes die Vertilgung von Ratten, Mäusen und Ungeziefer erst für den Fall vor, wenn es sich um die Verhinderung der Weiterverbreitung einer bereits aufgetretenen übertragbaren Krankheit handelt, konnte daher als Grundlage für Rattenbekämpfungsmaßnahmen nicht in Frage kommen. Hiezu waren Verfügungen notwendig, die das Auftreten von Infektionskrankheiten durch Ratten verhindern sollten; es fehlte also im Epidemiegesetz eine Bestimmung, die der Sanitätsverwaltung die gesetzliche Grundlage für die Verhütung gewisser durch Ratten übertragbarer Krankheiten bieten konnte.

Da sich nach dem ersten Weltkrieg eine starke Vermehrung der Ratten bemerkbar machte, hat schließlich der Wiener Magistrat in einer Verordnung vom 29. Februar 1924 „ausreichende Abwehrmaßnahmen zur Hintanhaltung einer wirtschaftlichen und gesundheitlichen Gefährdung der Bevölkerung“ durch das Überhandnehmen der Ratten bekanntgegeben, wobei vor allem auf Reinlichkeit gedrungen und die Aufmerksamkeit auf die Schaffung ordnungsmäßiger, sanitär einwandfreier Verhältnisse bei Kleintierhaltungen hingewiesen wurde.

Am 4. Februar 1925 wurde dann das Bundes-

gesetz Nr. 68 (Rattengesetz), betreffend die Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch das Überhandnehmen von Ratten, vom Nationalrat beschlossen, auf

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Bilanz des Wiener Fremdenverkehrs

*

Gemeinderatsausschuß I

8. August 1949

*

Neue Gebühren für Erd- und Feuerbestattung

*

Baubewegung

*

Konzessionsverleihungen

*

Kleiner Anzeiger

Die Ältesten

Bei der Volkszählung im Jahre 1939 wurden in Wien 195.000 Bewohner über 65 Jahre gezählt. Hat sich schon damals in dieser Altersstufe eine Überzahl von 42.000 Frauen ergeben, dürfte sich unter den älteren Jahrgängen der Wiener Bevölkerung der Frauenüberschuß in den letzten zehn Jahren noch erhöht haben. Es ist interessant, daß derzeit die höchste Altersstufe fast ausnahmslos Frauen erreichen. Abgesehen davon, daß es seit vielen Jahren keinem Wiener oder einer Wienerin gegönnt war, die Hundertergrenze zu erleben, befinden sich derzeit unter den ältesten Jahrgängen fast ausnahmslos Frauen.

Die älteste Wienerin ist die im 22. Bezirk wohnende Frau Katherina Kabesch. Die am 26. Februar 1850 in Hrubcice bei Brünn Geborene ist schon seit vielen Jahrzehnten nach Wien zuzugewandert und bezieht von der Gemeinde eine monatliche Unterstützung. Erst vor kurzem starb in Kierling Frau Anna Wiesenberger, die als zweitälteste Wienerin bekannt war. Auch sie hätte im kommenden Frühjahr das hundertste Lebensjahr erreicht.

Unter den 5559 Pflegelingen der städtischen Altersheime bilden die älteste Altersstufe fast ausnahmslos Frauen. Trotz der besten Pflege und ärztlichen Betreuung gibt es auch hier nur wenige Pflegelinge, die Aussicht haben, 100 Jahre

Wieder 355 neue Gemeindewohnungen

Sofortiger Baubeginn in der Brigittenau und in Ottakring

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Novy referierte in der letzten Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Antrag auf sofortigen Baubeginn von zwei neuen städtischen Wohnhausanlagen. Es handelt sich dabei um insgesamt 355 Wohnungen und 5 Geschäftslokale.

Durch eine Anlage, bestehend aus mehreren vier- bis sechsstöckigen Häusern im Anschluß an die bestehende städtische Wohnhausanlage auf dem Kapaunplatz und an der Engerthstraße in der Brigittenau, wird ein allseits geschlossener Wohnhausblock mit einem großen gemeinsamen Gartenhof entstehen. Es handelt sich um insgesamt 258 Wohnungen und 3 Geschäftslokale.

Die zweite Wohnhausanlage mit 97 Wohnungen und 2 Geschäftslokalen wird zwi-

schen Gablenzergasse, Possingergasse und Dehmelgasse neben dem Adelheid Popp-Hof in Ottakring errichtet werden. Es ist ein dreistöckiger U-förmiger Gebäudeblock mit zehn gegen den Hof angeordneten Stiegenaufgängen vorgesehen. Von der 3880 Quadratmeter großen Baufläche werden 2178 Quadratmeter gärtnerisch ausgestaltet.

Die Wohnungen beider Anlagen werden, wie jetzt bei allen neuen Gemeindewohnungen, auch über ein Badezimmer, einen Vorraum, ein WC und teilweise einen kleinen Abstellraum verfügen.

Die Gesamtbaukosten für beide Wohnhausanlagen betragen bei den derzeitigen Baupreisen rund 24 Millionen Schilling. Davon werden heuer noch 1.800.000 Schilling verbaut werden.

Fortsetzung von Seite 1

Grund dessen mit Verordnung des Bürgermeisters von Wien als Landeshauptmann vom 21. November 1926, LGBl. für Wien Nr. 43, die Festsetzung von fallweisen Rattenkampftagen verfügt wurde. Das Rattengesetz verpflichtet bestimmte Personen, Wahrnehmungen über das Überhandnehmen von Ratten der Gemeindevorstellung anzuzeigen; der politischen Bezirksbehörde obliegt es hierauf, die weiteren Anordnungen über die Durchführung der Rattenvertilgung zu erlassen, mit der, nach Anhörung der Gemeinde, auch eine befugte Unternehmung betraut werden kann. Die zur Rattenvertilgung erforderlichen Maßnahmen können zur Sicherung des Erfolges auch auf die von der Rattenplage nicht befallenen Häuser oder Grundstücke erstreckt werden. Die Eigentümer (Pächter, Nutznießer) von Realitäten sind verpflichtet, den zur Durchführung der Vertilgungsarbeiten ergehenden behördlichen Anordnungen sowie auch den Anweisungen des bestellten Leiters und seiner Gehilfen genau nachzukommen, den mit der Durchführung der getroffenen Anordnungen betrauten Personen das Betreten der Häuser oder Grundstücke zu gestatten und diesen Personen sowie der politischen Behörde oder der Gemeinde alle für die Vertilgungsmaßnahmen erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Bei Verweigerung werden die Vertilgungsmaßnahmen von der politischen Behörde zwangsweise durchgeführt. Die Kosten sind vom Hauseigentümer zu tragen, können aber auf die Mietparteien, die die Vorzüge des Mietgesetzes genießen, überwältigt werden. Der fachliche Schwerpunkt des Rattengesetzes ist im § 7 verankert, wonach es der politischen Bezirksbehörde freisteht, die Abstellung rattenbegünstigender Baugebrechen an Hauskanälen, Aborten, Senkgruben, Stallungen und sonstigen Baulichkeiten anzuordnen, Ansammlungen von Schmutz und Unrat auf verbauten und unverbauten Grundstücken, Einrichtungen, die der erforderlichen Reinlichkeit entgegenstehen, beseitigen zu lassen.

Unter den wenigen bisher erlassenen Rattenbekämpfungsgesetzen verschiedener Länder ist das österreichische Gesetz eines der besten. Der erste Rattenkampftag nach dem österreichischen Rattengesetz vom Jahre 1925 fand in Wien statt. Die Erhebungen wurden bereits im Sommer 1926 durchgeführt. Das Stadtgebiet wurde in 77 Sprengel eingeteilt und für jeden Sprengel ein städtisches Überwachungsorgan bestimmt. Die Durchführung der Bekämpfungsmaßnahmen wurde vom städtischen Gesundheitsamt und dem Stadtbauamt überwacht. Am 27. und 28. Jänner 1927 wurden 1,5 Millionen Köder mit einem Gehalt von 2 Prozent Phosphor ausgelegt, von denen rund 20 Prozent angenommen worden sein sollen. In der Wiener Bevölkerung waren die

alt zu werden. Die Altersstufe zwischen 90 und 100 beträgt nur etwa 2 Prozent aller Insassen. Im Altersheim Lainz sind derzeit die ältesten die 98jährige Juliane Grossauer und die um ein Jahr jüngere Katherina Kapelka. Von den männlichen Pflegelingen ist der älteste der „erst“ kaum 92jährige Johann Gaßner, der im Altersheim Währing untergebracht ist.

Den meisten Pflegelingen, die noch regelmäßig an allen Veranstaltungen ihrer Altersheime teilnehmen, würde man das hohe Alter nicht ansehen. Bei vielen überrascht ihre geistige Frische und eine außerordentliche Widerstandskraft gegen Krankheiten. Erst vor einigen Tagen wurde im Altersheim Baumgarten an einer 95jährigen mit bestem Erfolg eine komplizierte Operation vorgenommen. — lach

Meinungen über das Ergebnis des ersten Rattenkampftages sehr geteilt.

Der zweite Rattenkampftag wurde in Wien am 3. und 4. März 1927 durchgeführt. Diesmal wurde ein Meerzwiebelpräparat „Virusyl“ verwendet, welches von Professor Dr. Günther in der tierärztlichen Hochschule auf seine Wirksamkeit untersucht worden war. Als Witterung wurden Heringe benützt, welche, mit Fett und Teig zu einer Paste vermengt, 0,3 bis 0,4 Prozent Rattengift enthielten. Von den 54.000 Ködern sollen nach Angaben 40 bis 90 Prozent angenommen worden sein.

Nach Schätzungen des Stadtbauamtes sollen bei der ersten Aktion 250.000 und bei der zweiten 500.000 Ratten verendet sein.

Über den zweiten Rattenkampftag urteilte die Wiener Bevölkerung günstiger als über den ersten. Offenbar waren die Köder beim zweiten Rattenkampftag von besserer Wirkung.

In den Jahren 1941 bis 1944 wurden auf Grund der Verordnung des Reichsstatthalters in Wien vom 14. Dezember 1940, VO. und ABl. für Wien Nr. 113/1940, als „planmäßige, im ganzen Stadtgebiet gleichzeitig einsetzende Vertilgungsmaßnahmen“ allgemeine Rattenbekämpfungen, sogenannte Rattenkampftage, durchgeführt. Diese bestanden im wesentlichen darin, daß jeder Haus- und Grundbesitzer in Wien verpflichtet war, dafür zu sorgen, daß an den bestimmten Tagen auf seinem Grundstück Rattenbekämpfungsmittel ausgelegt wurden, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob Rattenbefall festgestellt war oder nicht. Hierbei konnten die Grundbesitzer entweder die für Menschen und Haustiere verhältnismäßig unschädlichen Meerzwiebelpräparate selbst auslegen oder mit der Auslegung auch stärkerer Gifte gewerberechtigte Schädlingsbekämpfer beauftragen. Der letzte für die Zeit vom 7. bis 11. April 1945 angeordnete Rattenkampftag fiel teilweise bereits mit den Kampfhandlungen in Wien zusammen und wurde daher unvollkommen durchgeführt.

Die zahlreichen durch die Luftangriffe und Kampfhandlungen entstandenen Schadstellen an den Häusern und Kanälen, die monatelang auf Straßen und Plätzen, in Höfen, Gärten und Kellern der Häuser angesammelt und aufgehäuften Abfälle sowie die Unmöglichkeit einer Abführung oder Beseitigung derselben, haben die Vermehrung der Ratten in Wien sehr begünstigt.

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien hat daher im Hinblick auf die großen von den Ratten verursachten volkswirtschaftlichen Schäden und in Anbetracht der drohenden gesundheitlichen Gefahren, die von ihnen als Träger und Verbreiter schwerer Seuchen ausgehen, bereits im Herbst 1945 eine neuerliche wirksame Bekämpfung der Rattenplage als notwendig erkannt. Die Durchführung einer allgemeinen Rattenbekämpfung in der bisher durchgeführten Form der Rattenkampftage erschien jedoch undurchführbar, weil die Beschaffung der erforderlichen Mengen von frischen Meerzwiebelpräparaten, die ohne Bedenken der gesamten Bevölkerung zur Anwendung überlassen werden konnten, nicht möglich war und auch eine ausreichende Überwachung mangels entsprechenden Personals auf kaum überwindliche Schwierigkeiten stieß.

So mußten daher neue Wege der Rattenbekämpfung beschritten werden, da diese infolge starken Überhandnehmens der Rattenplage sehr dringlich wurde und nicht weiter

Gedenktage für September

3. Ernst von Feuchtersleben, Arzt und Dichter	100. Todestag
4. Anton Bruckner, Komponist	125. Geburtstag
4. Karl Seitz, Wiener Alt-Bürgermeister	80. Geburtstag
4. Leopold Wenger, Univ.-Prof. für Rechtsgeschichte	75. Geburtstag
5. Caspar David Friedrich, Maler	175. Geburtstag
6. Felix Salten, Schriftsteller	80. Geburtstag
10. Wilhelm Czermak, Professor für Ägyptologie	60. Geburtstag
12. Anselm Feuerbach, Maler	120. Geburtstag
12. Heinrich Lersch, Dichter	60. Geburtstag
13. John B. Priestley, Dramatiker und Schriftsteller	55. Geburtstag
13. Arnold Schönberg, Komponist	75. Geburtstag
18. Alois Zuckerkandl, Professor für Anatomie	100. Geburtstag
20. Ferdinand Habel, Komponist	75. Geburtstag
22. Josef Dobrowsky, Maler	60. Geburtstag
25. Johann Strauß (Vater), Komponist	100. Todestag
28. Robert Reininger, Philosoph	80. Geburtstag
28. Berthold Löffler, Maler	75. Geburtstag

hinausgeschoben werden konnte. Es wurden daher Verhandlungen mit der Innung der konzessionierten Schädlingsbekämpfer (gemäß § 15, Punkt 21, der Gewerbeordnung) geführt und nach Besprechungen mit allen in Betracht kommenden gemeindlichen und staatlichen Dienststellen wurden auf Grund des Gesetzes vom 4. Februar 1925, BGBl. Nr. 68, betreffend die Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch das Überhandnehmen von Ratten, die Verordnung vom 17. Dezember 1945, GBl. der Stadt Wien Nr. 2/1946, und die Kundmachung vom 29. Jänner 1946 über die planmäßige Bekämpfung der Ratten in Wien erlassen. Nach diesen wurde die Nachschau auf allen Grundstücken und die Rattenbekämpfung auf den befallenen und gefährdeten Grundstücken der Innung der Schädlingsbekämpfer übertragen, die sie von ihren Mitgliedern planmäßig durchführen läßt. Diesen obliegt auch das Einsammeln der Rattenkadaver und der von den Ratten verschmähten Köder. Zu diesem Zweck wurde das Stadtgebiet von Wien in 68 Sprengel eingeteilt und jedem konzessionierten Schädlingsbekämpfer ein der Leistungsfähigkeit seines Unternehmens entsprechender Teil dieses Gebietes zur Bearbeitung zugeteilt. Die fortlaufende Kontrolle aller verbauten und unverbauten Grundstücke des Stadtgebietes von Wien — es wurden für die Rattenbekämpfung nur die in geschlossenen verbauten Teilen des Stadtgebietes von Wien befindlichen rund 80.000 Grundstücke einbezogen, wodurch ein großer Teil der Randgebiete von Groß-Wien nicht betroffen wird — auf Rattenbefall ist sechsmal im Jahr, das heißt alle zwei Monate, vornehmen zu lassen. Überall dort, wo Rattenbefall festgestellt wurde oder vermutet wird, ist sofort mit den Bekämpfungsmaßnahmen zu beginnen und diese werden mit wechselnden Verfahren so lange fortgesetzt, bis ein Erfolg erzielt ist.

Die mit der Rattenbekämpfung betrauten Personen sind verpflichtet, die Schadhaftheit von Baulichkeiten und die Verunreinigung von Grundstücken, durch die das Rattenvorkommen begünstigt wird, dem zuständigen Magistratischen Bezirksamt zu melden, damit deren Beseitigung angeordnet und durchgeführt wird.

Die Eigentümer von verbauten und unverbauten Grundstücken haben den mit der Nachschau auf den Grundstücken und mit der Durchführung der Rattenbekämpfung betrauten Personen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen, ihnen das Betreten der Grundstücke und Häuser und aller in Betracht kommenden Räume zu gestatten, sie in jeder Weise zu

Fortsetzung auf Seite 3

Bilanz des Wiener Fremdenverkehrs

Im September 1948 hat Wien zum erstenmal nach dem Kriege einen stärkeren Fremdenzustrom verzeichnen können. Soweit ein Vergleich mit den Monaten vorher möglich war, ließ sich eine Verdreifachung der Besucherzahl feststellen. Während der Messewoche im September 1948 wurden in Wien mehr als 58.000 Übernachtungen vermerkt. Die Zahl der Ausländer betrug 3411.

Es ist erfreulich, daß auch in den folgenden Wintermonaten, die bekanntlich im Wiener Fremdenverkehr immer die schwächsten blieben, die günstige Entwicklung anhält. Im ersten Halbjahr 1949 wurden in Wien beinahe 400.000 Übernachtungen gezählt, also durchschnittlich 66.000 Übernachtungen pro Monat. Auch die Dauer des Aufenthaltes hat sich inzwischen verlängert. Die 110.000 Besucher, unter ihnen 23.000 Ausländer, hielten sich durchschnittlich vier Tage in Wien auf. Die meisten Besucher aus den Bundesländern kamen zur Frühjahrsmesse (17.000), die

höchste Zahl an Übernachtungen wurde aber im Monat Mai erreicht (75.000). Den Rekord des Zustromes ausländischer Gäste hält jedoch der Juni, der Monat der Wiener Strauß-Festwochen, mit 4474 Ausländern. In der Mehrzahl waren es Schweizer, Amerikaner und Italiener.

Im Vergleich mit der Statistik aus dem Jahre 1937 wurden schon zu 60 Prozent die Zahlen der Vorkriegszeit erreicht. Weniger günstig ist der Vergleich bei den Zahlen der Übernachtungen, wo nur ein Drittel der damaligen Bilanz erreicht werden konnte.

Es ist interessant, daß Angehörige solcher ausländischer Staaten, die in der Vorkriegszeit nur einen geringen Bruchteil der Gesamtzahl des Wiener Fremdenverkehrs darstellten, gegenwärtig an der Spitze stehen (Italien, Schweiz, USA.), wogegen Länder, die in der Vorkriegszeit das Hauptkontingent stellten (Tschechoslowakei, Deutschland, Polen und Ungarn), noch immer ausbleiben.

Gesetzwidrigkeiten beim Wiederaufbau

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Novy gab in der Sitzung des Stadtsenates am 16. August einen eingehenden Bericht über die Behandlung von Anträgen der Gemeinde Wien auf Gewährung von Wiederaufbaufondsdarlehen zur Beseitigung von Kriegsschäden an städtischen Wohnhäusern durch das Ministerium für Handel und Wiederaufbau.

Nachdem er verschiedene Gesetzwidrigkeiten, die eine Benachteiligung der Stadt Wien zur Folge haben, aufgezeigt hatte, beantragte Vizebürgermeister Honay, gegen diese ungesetzliche Vorgangsweise Protest einzulegen.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger sprach

Amtssitz der Kreiswahlbehörde Wien-Südost

Es wird bekanntgegeben, daß die Kreiswahlbehörde des Wahlkreises 5 (Wien-Südost) und der Kreiswahlleiter dieses Wahlkreises ihren Sitz im Amtshaus Wien V, Schönbrunner Straße 54 haben.

Fortsetzung von Seite 2

unterstützen und die von ihnen getroffenen Vorsichtsmaßnahmen zu befolgen und dafür zu sorgen, daß alle auf dem Grundstück wohnenden oder beschäftigten Personen von diesen Vorsichtsmaßnahmen Kenntnis erhalten.

Nach Einsammeln der Rattenkadaver und der von den Ratten verschmähten Köder durch die Schädlingsbekämpfer haben die Grundeigentümer etwa noch aufgefundene Rattenkadaver zu verbrennen oder fern von jedem stehenden oder fließenden Gewässer im Erdboden tief zu vergraben oder bis zum Abtransport so zu verwahren, daß sie von Tieren nicht verschleppt oder gefressen werden können. Etwa noch aufgefundene Köder können auch in die Aborte geworfen werden.

Die gleichen Pflichten wie die Eigentümer haben die Mieter, Pächter und Nutznießer solcher Grundstücke, die Kleingartenbesitzer und Vorstände der Kleingartenkolonien sowie die Besitzer von Betrieben der Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, von Gaststätten, Schiffsräumen, unterirdischen Gängen, Kellern und dergleichen, und die zur Erhaltung von Brücken, Ufern und Dämmen verpflichteten Personen.

sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls gegen eine Benachteiligung Wiens aus.

Der Stadtsenat stimmte diesem Protest einstimmig zu und beschloß, eine rasche Einberufung der nächsten Sitzung des Wiederaufbaufonds-Komitees zu fordern, um die sofortige Behandlung der seit Monaten unerledigten Ansuchen der Stadt zu ermöglichen.

Die ersten Schulleiterernennungen in Wien seit 1945

In der letzten Sitzung der Wiener Landesregierung beantragte Vizebürgermeister Honay auf Grund des Landesgesetzes über die Zuständigkeit zur Ausübung der Diensthoheit der Lehrer im Lande Wien, 361 vom Stadtschulrat im Einvernehmen mit der zuständigen Personalvertretung vorgeschlagene Frauen und Männer, die bisher schon als Lehrer, Leiter, Oberlehrer und Direktoren in den Bezirken I bis XXI tätig waren, in den Personalstand der Lehrer des Landes Wien zu übernehmen. Sie werden gleichzeitig als Oberlehrer oder Direktoren angestellt. Von den Ernannten waren 147 Volksschullehrer,

Während der Zeit, in der Bekämpfungsmaßnahmen stattfinden, sind alle den Ratten etwa zugängliche Nahrungsmittel und Speiseabfälle jeder Art sorgfältig zu verwahren oder zu beseitigen; die für die Köderauslegung bestimmten Plätze sind möglichst zu meiden, um die mißtrauischen Tiere beim Aufsuchen der Köder nicht zu stören. Hunde, Katzen, Kaninchen und Geflügel sind unter Sperre zu halten, bis alle Köder und Rattenkadaver eingesammelt und beseitigt sind.

Wegen der starken Giftigkeit der zur Rattenbekämpfung verwendeten Vertilgungsmittel sind die von den Schädlingsbekämpfern getroffenen Vorsichtsmaßnahmen von jedermann genau zu befolgen, insbesondere sind Kinder so zu überwachen, daß sie nicht zu den Ködern gelangen können.

Die Kosten der Nachschau auf den Grundstücken und die Kosten der Rattenbekämpfung sind vom Eigentümer (Pächter, Nutznießer) des Grundstückes zu tragen. Bei Häusern mit vermieteten Wohnungen gehören diese Kosten zu den Betriebskosten (§ 5, Absatz 4, des Gesetzes vom 4. Februar 1925, BGBl. Nr. 68).

Wiener Notizen

Besuch aus aller Welt im Rathaus

Eine größere Gruppe ausländischer Studenten, unter ihnen Vertreter auch mehrerer außereuropäischer Länder, wie Australier, Inder und Malaien, die an einer sozialistischen Studententagung in St. Kanzian, Kärnten, teilgenommen hatten, wurden von Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Anwesenheit des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, im Rathaus empfangen. Der Bürgermeister bezeichnete den Besuch als einen neuerlichen Beweis für die wachsende internationale Bedeutung Wiens. Die Studenten besichtigten sodann die Säle und Einrichtungen des Rathauses und die Ausstellung „Unvergänglicher Strauß“.

Hundebeförderung auf den städtischen Verkehrsmitteln

Wie die Wiener Verkehrsbetriebe mitteilen, gelten für die Beförderung von Hunden auf den städtischen Verkehrsmitteln hinsichtlich des Maulkorbzwanges von nun an nachstehende Bestimmungen: Die Hunde müssen ausnahmslos einen zweckmäßigen Maulkorb aus Draht oder Leder tragen. Der Maulkorb muß auch oberhalb der Schnauze gegittert oder mit Querriemen versehen sein und muß die Sicherheit bieten, daß der Hund ihn weder abstreifen noch mit freien Schnauzentellen die Kleider von Fahrgästen oder die Wagenwände berühren kann. Die Hunde müssen kurz an der Leine geführt sein. Für die Beförderung von Hunden bestimmter Rassen, die im allgemeinen vom Maulkorb befreit sind, gilt diese Befreiung auf den städtischen Verkehrsmitteln nicht.

Die übrigen Punkte der Bestimmungen für die Beförderung von Hunden auf den städtischen Verkehrsmitteln bleiben unverändert aufrecht.

1500 Koprophorgefäße für die Straßenpflege

Für die Einsammlung des Straßenschmutzes haben die Arbeiter der städtischen Straßenpflege schon seit vielen Jahren besondere Kübel, sogenannte Koprophorgefäße, verwendet. Vor 1938 gab es 4200 Stück. Die Zahl der Kübel ist jedoch durch Abnutzung und Kriegereignisse auf nur 2400 gesunken. Um diesem Mangel abzuhelfen, beschloß der Gemeinderatsausschuß VII in seiner gestrigen Sitzung, für die Straßenpflege 1500 Stück Koprophorgefäße zu bestellen. Die Kosten dafür werden 263.000 Schilling betragen. Damit ist wieder die Möglichkeit einer weiteren Intensivierung der Straßenreinigung gegeben.

86 Oberlehrer, 61 Hauptschullehrer, 45 Hauptschuldirektoren, 14 Sonderschullehrer und 8 Sonderschuldirektoren.

In kürzester Frist werden auch die Leiter der Volks-, Haupt- und Sonderschulen (Hilfsschulen) in den Randgemeinden definitiv bestellt werden. Weiterhin werden laufend die Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen Volks-, Haupt- und Sonderschulen (Hilfsschulen) Wiens in den Personalstand der Lehrer des Landes Wien übernommen werden.

Die Bezahlung des mit der Rattenbekämpfung betrauten Unternehmers hat unmittelbar an diesen nach Rechnungslegung unter Berücksichtigung der folgenden amtlich festgesetzten Vergütungssätze zu geschehen.

1. Für die Rattenbekämpfung ist ein Entgelt für Zeitaufwand und Materialkosten (Rattengift) zu leisten. Für die aufgewendete Zeit ist ein Höchststundensatz von 3 S zulässig. Der Materialaufwand ist zum Einstandspreis zuzüglich 20 Prozent von diesem in Rechnung zu stellen. Die Preise verstehen sich netto Kassa ohne Skonto.

2. Der Zeitaufwand ist nach der Anzahl der Viertelstunden zu verrechnen. Begonnene Viertelstunden können als volle Viertelstunden in Rechnung gestellt werden. In der Regel sind keine Wegzeiten zu rechnen.

3. Die Leistungen sind durch die Hauseigentümer (Verwalter, Hauswarte) zu bestätigen.

4. Im Falle der Erschwerung der Durchführungsarbeiten (Nichtausfüllung der vorgesehenen Erhebungsbögen) kann ein Zuschlag im Höchstbetrage von 1 S einmalig eingehoben werden.

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 8. August 1949

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende VBgm. Honay; die GR. Doktor Altmann, Dr. Freytag, Hofmann, Lifka, Planek, Schwaiger, Wallner; ferner OMR. Dr. Grünwald, OMR. Gröger.

Beurlaubt GR. Muhr.

Entschuldigt: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Opravil.

Schriftführer VOK. Heller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte GR. Schwaiger.

(A.Z. 1408/49; M.Abt. 1 — 1391/49.)

Für die aus dem Kreise der Flüchtlinge bestellten Mitarbeiter in der Flüchtlingsfürsorge wird das Taggeld mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 wie folgt neu festgesetzt:

Für den Leiter des Notspitales 36 S
für die übrigen Ärzte 30 S
für die Verwaltungskräfte 26 S
für die Kanzleikräfte 22 S

Hiezu gebühren weder Teuerungszuschläge noch Familienzulagen.

Berichterstatte: GR. Hofmann.

(A.Z. 1438/49; M.Abt. 1 — 1473/49.)

Mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 erhalten die Ärzte des Rettungsdienstes den durch Beschluß des Gemeinderates vom 21. Juni 1949, Pr.Z. 1209, für die vollbeschäftigten Bediensteten festgesetzten weiteren Teuerungszuschlag von 62,50 S monatlich in voller Höhe. Mit gleichem Wirksamkeitsbeginn wird die für die Ärzte des Rettungsdienstes durch Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 1. März 1948, A.Z. 211/48, festgelegte Aufwandentschädigung von monatlich 65 S auf monatlich 70 S und die Vergütung für die in der dienstfreien Zeit geleisteten Ambulanzdienste von 4 S pro Stunde bei Tag und 6 S pro Stunde bei Nacht um 15 Prozent erhöht.

Berichterstatte: VBgm. Honay.

(A.Z. 1370/49; M.Abt. 2 — b/K 1519/49.)

Der Vertragsbediensteten Hilde Kozmak wird die Dienstzeit vom 18. Dezember 1942 bis 26. April 1945 mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 1371/49; M.Abt. 2 — b/P 1984/48.)

Dem provisorischen Kanzleioffizial Maria Paltram wird gemäß § 136, Abs. 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Dienstzeit vom 24. Oktober 1938 bis 28. Dezember 1938 für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Nachstehend verzeichneten Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2, der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet:

(A.Z. 1439/49; M.Abt. 2 — a/Z 136/49) Franz Zadina;

(A.Z. 1440/49 M.Abt. 2 — a/T 9/49) Karl Teuffl.

(A.Z. 1448/49; M.Abt. 2 — d/Sch 561/49.)

Dem mit Stadtsenatsbeschluß vom 26. Oktober 1948, Pr.Z. 1825/48, in den dauernden Ruhestand versetzten Beamten Franz Schanda wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. November 1948 angerechnet.

(A.Z. 1456/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 123/49.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten vier Vertragsbediensteten werden die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Dienstzeiten mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 1457/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 16/49.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 15 Vertragsbediensteten werden die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Dienstzeiten mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 1458/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 132/49.)

Den in den vorgelegten Verzeichnissen angeführten 114 Vertragsbediensteten werden die im Verzeichnis im einzelnen angeführten Dienstzeiten mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 1464/49; zu M.Abt. 2 — b/Allg. 533/48.)

Dem Beamten Alexander Bauer wird die Zeit vom 18. April 1945 bis 31. Juli 1945, die er bei der Stadt Wien in ehrenamtlicher Verwendung stand, für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1477/49; M.Abt. 2 — Allg. 637/49.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten vier Beamten werden die im einzelnen angeführten Zeiträume für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1485/49; M.Abt. 2 — b/F 1614/48.)

1. Die Vertragsbedienstete Anna Fleischer wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 6, mit dem Vorrückungstichtag 14. Jänner 1949, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

2. Gemäß § 136, Abs. 3, wird ihr die Zeit vom 14. Jänner 1941 bis 2. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1486/49; M.Abt. 2 — b/H 1596/48.)

1. Dem Vertragsbediensteten Ferdinand Himsl wird die Zeit vom 2. Februar 1942 bis 6. April 1945, die er in gerichtlicher Haft verbracht hat, das sind 3 Jahre, 2 Monate und 5 Tage, im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters und unter Anrechnung der Zeit ab 20. November 1933 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten sowie unter Anrechnung der in Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß in provisorischer Eigenschaft als Kanzleibeamter der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 11, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag vom 16. September 1948 eingereiht.

3. Das Angebot der Stadt Linz in dem Schreiben vom 8. Juli 1949, G.Z. 0020—6—H, für die Stadt Wien, daß

- die von Himsl im Dienste des Magistrates Linz zurückgelegte Dienstzeit zu Lasten des Magistrates Linz geht;
- die von Himsl im Dienste des Magistrates Wien zurückgelegte Dienstzeit zu Lasten des Magistrates Wien geht;
- die übrigen anrechenbaren Zeiträume Himsls je zur Hälfte vom Magistrat Wien und Magistrat Linz übernommen werden und daß der Stadtrat beschlossen hat, von der Nachzahlung der Pensionsbeiträge für die nach Punkt a und c in Frage kommenden Zeiträume mit Rücksicht auf den Wiedergutmachungsakt Abstand zu nehmen,

wird angenommen.

(A.Z. 1369/49; M.Abt. 2 — c/1376/49.)

Franz Haslinger wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als provisorischer Kanalarbeiter der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 1386/49; M.Abt. 2 — c/Allg. 602/49.)

Die Wirksamkeit der durch die Beschlüsse des Gemeinderatsausschusses I vom 25. Oktober 1948, A.Z. 997, vom 15. November 1948, A.Z. 1330, vom 21. Februar 1949, A.Z. 223, und vom 14. März 1949, A.Z. 402, erfolgten Unterstellungen der in der vorgelegten Liste angeführten 7 Bediensteten unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird auf die in der Liste angeführten Tage abgeändert.

(A.Z. 1383/49; M.Abt. 2 — b/B 2623/48.)

Der Sondervertragsbedienstete Ignaz Beck wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 3, mit Vorrückungstichtag 1. Oktober 1947, unterstellt und ihm eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenüßbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 4,48 S zuerkannt.

(A.Z. 1409/49; M.Abt. 2 — b/Sch 2018/48.)

Der Vertragsbedienstete Hans Schick wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung in Schema II,

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH- TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU

Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 5, mit dem Vorrückungsstichtag vom 1. Oktober 1948 in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird ihm die Zeit vom 1. Oktober 1942 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1411/49; M.Abt. 2 — b/Sch 1029/49.)

Friedrich Schlerith wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft als Magazineur in Schema I, Verwendungsgruppe 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt, wobei die Einreihung mit 6. Juni 1948 wirksam wird.

Gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird ihm die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1413/49; M.Abt. 2 — b/P 466/49.)

1. Dem Vertragsbediensteten Josef Pecnik wird die Zeit von 1 Jahr, 3 Monaten und 25 Tagen, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 2 Jahre, 7 Monate, 20 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1945 angerechnet.

2. Er wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probendienstzeit unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Amtsgehilfe unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 3, Vorrückungsstichtag 1. November 1947, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 1415/49; M.Abt. 2 — b/K 932/49.)

1. Der Vertragsbediensteten Stephanie Kaiser wird die Zeit von 2 Jahren, 10 Monaten, 7 Tagen, die sie in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 5 Jahre, 8 Monate, 14 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Sie wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probendienstzeit, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, als Kanzleibeamtin unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 6, Vorrückungsstichtag 19. März 1948, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 1424/49; M.Abt. 2 — c/636/49.)

1. Der Vertragsbediensteten Rosa Schefzik wird die Zeit vom 20. Mai 1941 bis 27. April 1945 für die Erlangung und den Genuß aller

von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

2. Mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten wird sie als Kanzleibeamtin in provisorischer Eigenschaft der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in Schema II, Verw.Gr. D, Stufe 5, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Überstellungstag als Vorrückungsstichtag eingereiht.

(A.Z. 1444/49; M.Abt. 2 — b/F 303/49.)

Der Vertragsbedienstete Karl Fabian wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Telephonist unter Einreihung in Schema I, Verw.Gr. 5, Stufe 3, mit Vorrückungsstichtag 1. Juni 1948 unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 3, der DO. wird ihm die Dienstzeit vom 1. Juni 1944 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1450/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 632/49.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 17 Bediensteten werden — die Bediensteten Eduard Ceh, Ferdinand Hlavin, Richard Jirku, Maria Köpf, Anton Machacek, Dr. Karl Ourednik, Alois Smetana und Hermine Zogelmann, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters — in provisorischer Eigenschaft mit den im Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der DO. werden ihnen die im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den Bediensteten Anton Machacek und Dr. Karl Ourednik werden die aus dem Verzeichnis ersichtlichen, nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehenden, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbaren Ergänzungszulagen zuerkannt.

(A.Z. 1451/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 633/49.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 19 Bediensteten werden — und zwar alle mit Ausnahme der Bediensteten Franz Gasselhuber, Wilhelm Hartl, Christine Kellner, Karl Matejka, Karl Merinsky, Anton Melzer, Margarete Stigler und Elfriede Spreitzer, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters — in provisorischer Eigenschaft mit den im Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt, wobei ihre Einreihung mit dem Unterstellungstage wirksam wird. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der DO. werden ihnen die im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Der Bediensteten Maria Anzböck wird eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung

nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 22.65 S zuerkannt.

(A.Z. 1452/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 634/49.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten 3 Bediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in provisorischer Eigenschaft mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten mit dem im Verzeichnis angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 2, der DO. werden den im Verzeichnis angeführten Bediensteten die dort verzeichneten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1459/49; M.Abt. 2 — b/H 1030/49.)

1. Dem Sondervertragsbediensteten Rudolf Hauer wird die Zeit vom 6. September 1939 bis 23. November 1939 und vom 8. Februar 1940 bis 9. November 1940, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 1 Jahr, 11 Monate und 10 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Er wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß mit Ausnahme der Probendienstzeit in provisorischer Eigenschaft als Kanzleibeamter der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung in Schema II, Verw.-Gr. D, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 4, mit dem Vorrückungsstichtag vom 3. September 1948 unterstellt.

(A.-Z. 1461/49; M.Abt. 2 — St. 164/48.)

1. Der Vertragsangestellte Emil Strik wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1947 in Schema II, Verw.Gr. B, Dienstpostengruppe IV, Gehaltsstufe 2, mit dem Vorrückungsstichtag vom 1. Jänner 1947, überstellt.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters unter Einreihung in Schema II, Verw.Gr. B, Dienstpostengruppe IV, Gehaltsstufe 3, mit dem Vorrückungsstichtag vom 1. Jänner 1949 der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten bei gleichzeitiger Auflösung seines bisherigen Vertragsverhältnisses unterstellt.

3. Die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 wird ihm gemäß § 136, Abs. 2 und 3, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1463/49; M.Abt. 2 — b/zu Allg. 363/49.)

Der Beschluß vom 9. Mai 1949, A.Z. 758, wird unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhaltes hinsichtlich des Vertragsbediensteten Turetschek dahin abgeändert, daß Turetschek mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1949 in provisorischer Eigenschaft der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt wird.

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

(A.Z. 1476/49; M.Abt. 2 — c/Allg. 614/49.)

1. Die in der vorgelegten Liste A angeführten 3 Bediensteten werden mit Wirksamkeit von den darin angeführten Zeitpunkten in die in der Liste verzeichneten Verwendungen überstellt.

2. Die in den Listen A, B und C angeführten 40 Bediensteten werden, und zwar die in der Liste B angeführten Bediensteten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft in der in den Listen angeführten Verwendung und Einreihung mit Wirksamkeit von dem der Beschlußfassung folgenden Monatsersten der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

3. Den Bediensteten Johann Hof, Stephan Weber und Otto Kneißl wird die Zeit von dem in der Liste angeführten Eintrittstag bis 27. April 1945 gemäß § 136, Abs. 2, der DO. für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Die Überstellung nachstehend angeführter Bediensteter wird genehmigt:

(A.Z. 1359/49; M.Abt. 2 — a/P 1630/48.) Lucia Plank in Verw.Gr. B, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1364/49; M.Abt. 2 — a/P 1225/49.) Karl Pendl in Verw.Gr. 5.

(A.Z. 1366/49; M.Abt. 2 — a/St 656/49.) Isidor Stern in Verw.Gr. 3.

(A.Z. 1367/49; M.Abt. 2 — a/Z 394/49.) Hermine Zimmel in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1368/49; M.Abt. 2 — a/W 1100/49.) Viktoria Wiesmann in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1372/49; M.Abt. 2 — a/B 2403/48.) Margarete Brünner in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1375/49; M.Abt. 2 — a/S 683/48.) Maria Smitka in Verw.Gr. B, Dienstpostengruppe V, unter der Bedingung der Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung.

(A.Z. 1376/49; M.Abt. 2 — a/E 267/49.) Maria Ehmoser in Verw.Gr. 6.

(A.Z. 1377/49; M.Abt. 2 — a/H 1104/49.) Otmar Haslauer in Verw.Gr. 2.

(A.Z. 1378/49; M.Abt. 2 — a/E 252/49.) Heinrich Ebner in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1379/49; M.Abt. 2 — a/F 515/49.) Leopold Felinger in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1380/49; M.Abt. 2 — a/H 652/49.) Maria Hammer zur Oberpflegerin (Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI).

(A.Z. 1381/49; M.Abt. 2 — a/H 1337/49.) Anton Hlobil zum provisorischen ungelerten Arbeiter (Verw.Gr. 6).

(A.Z. 1382/49; M.Abt. 2 — a/H 1296/49.) Paul Hons in Verw.Gr. 1.

(A.Z. 1384/49; M.Abt. 2 — a/G 403/49.) Henriette Glotz zur Oberpflegerin mit Diplom einer Krankenpflegeschule (Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI).

(A.Z. 1385/49; M.Abt. 2 — a/F 741/49.) Marie Freysinger in Verw.Gr. 5.

(A.Z. 1387/49; M.Abt. 2 — a/A 145/49.) Franz Aigelsreiter in Verw.Gr. 2.

(A.Z. 1389/49; M.Abt. 2 — a/P 1251/49.) Margarete Pioninger in Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1391/49; M.Abt. 2 — a/S 962/49.) Hilde Solterer in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.
(A.Z. 1392/49; M.Abt. 2 — a/S 503/49.) Alfred Svehla in Verw.Gr. 3.

(A.Z. 1393/49; M.Abt. 2 — a/St 675/49.) Gertrude Steiner in Verw.Gr. C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1394/49; M.Abt. 2 — a/F 174/49.) Doktor Hans Fürst in den Stand der rechtskundigen Beamten, Voraussetzung zweijährige zufriedenstellende Dienstleistung im Konzeptsdienst und erfolgreiche Ablegung der praktischen Prüfung für die politische Geschäftsführung innerhalb der gleichen Frist.
(A.Z. 1396/49; M.Abt. 2 — a/M 798/49.) Josef Müller in Verw.Gr. 3.

(A.Z. 1397/49; M.Abt. 2 — a/L 661/49.) Viktor Lutowsky in Verw.Gr. 2.
(A.Z. 1398/49; M.Abt. 2 — a/St. 665/49.) Karl Stanzel in Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1399/49; M.Abt. 2 — a/L 589/49.) Johann Lees in Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1401/49; M.Abt. 2 — a/K 3652/48.) Karoline Knap in Verw.Gr. 3.
(A.Z. 1402/49; M.Abt. 2 — a/M 799/49.) Otto Magor in Verw.Gr. 3.

(A.Z. 1403/49; M.Abt. 2 — a/N 437/49.) Rudolf Nowotny in Verw.Gr. 3.

(A.Z. 1404/49; M.Abt. 2 — a/R 495/49.) Karl Röder in Verw.Gr. 3.

(A.Z. 1405/49; M.Abt. 2 — a/R 54/49.) Stephan Ranzinger in Verw.Gr. 3.

(A.Z. 1425/49; M.Abt. 2 — a/W 65/49.) Maria Weber zur provisorischen Kindergärtnerin (Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI).

(A.Z. 1426/49; M.Abt. 2 — a/C 243/49.) Franz Castek in Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1427/49; M.Abt. 2 — a/A 279/49.) Stephan Achatz zum Amtsgehilfen (Verw.Gr. 3).

(A.Z. 1429/49; M.Abt. 2 — a/W 118/49.) Karl Werbecky in Verw.Gr. 5.

(A.Z. 1430/49; M.Abt. 2 — a/E 293/49.) Ernst Eckl in Verw.Gr. 2.

(A.Z. 1431/49; M.Abt. 2 — a/B 1257/49.) Karl Benda zum Torwart (Verw.Gr. 3).

(A.Z. 1432/49; M.Abt. 2 — a/W 782/49.) Karl Weinhappl in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1433/49; M.Abt. 2 — a/K 2071/49.) Franz Koutsky in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 1434/49; M.Abt. 2 — a/M 1406/49.) Ludwig Macak zum provisorischen Spitalsdiener (Verwendungsgruppe 5).

(A.Z. 1435/49; M.Abt. 2 — a/K 1949/49.) Franz Kreuzinger in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 1436/49; M.Abt. 2 — a/M 1405/49.) Ferdinand Merhaut zum provisorischen Spitalsdiener (Verwendungsgruppe 5).

(A.Z. 1437/49; M.Abt. 2 — a/T 491/49.) Adolf Toder in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1449/49; M.Abt. 2 — a/H 1392/49.) Leopold Hilmar in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1453/49; M.Abt. 2 — c/961/49.) Leopold Doppelreiter in Verwendungsgruppe 6.

(A.Z. 1460/49; M.Abt. 2 — a/H 1516/49.) Karl Hefter in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 1465/49; M.Abt. 2 — a/St 673/49.) Wilhelm Stranz in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 1466/49; M.Abt. 2 — a/Sch 1093/49.) Otilie Schiebel in Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1467/49; M.Abt. 2 — a/S 417/49.) Rudolf Seybold in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 1469/49; M.Abt. 2 — a/B 1230/49.) Franz Brandel in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1471/49; M.Abt. 2 — a/H 1410/49.) Hermine Henzel in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1472/49; M.Abt. 2 — a/B 947/49.) Ing. Josef Brenner zum Fachbeamten des technischen Dienstes (Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI).

(A.Z. 1474/49; M.Abt. 2 — b/K 1603/49.) Walter Klezar in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 1475/49; M.Abt. 2 — a/S 502/49.) Karl Sekirnjak in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 1482/49; M.Abt. 2 — a/M 1468/49.) Paul Maier in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 1483/49; M.Abt. 2 — a/M 1458/49.) Marie Müller in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 1484/49; M.Abt. 2 — a/S 952/49.) Ernst Setka zum provisorischen Spitalsbediensteten (Verwendungsgruppe 5).

(A.Z. 1441/49; M.Abt. 2 — b/zu Allg. 538/48.)

Der Gemeinderatsbeschuß vom 4. Oktober 1948, A.Z. 993, wird dahingehend abgeändert, daß die Pflegerin ohne Diplom einer Krankenpflegeschule, Hildegard Uihlein, als Pflegerin mit Ausweis zur berufsmäßigen Ausübung der Krankenpflege mit Wirksamkeit vom 1. November 1948 der DO. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in Schema II, Verw.Gr. D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 5, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag vom 6. September 1944 eingereicht wird

(A.Z. 1363/49; M.Abt. 17/II — P 12458.) Doktor Rudolf Warchalowski wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1949 nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsarzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Sekundararzt ernannt.

(A.Z. 1362/49; M.Abt. 17/II — P 12561) Doktor Konrad Arbesser wird mit Wirksamkeit vom 1. August 1949 nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsarzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Sekundararzt ernannt.

(A.Z. 1421/49; M.Abt. 17/II — P 9202) Doktor Friedrich Falk wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1949 nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsarzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Sekundararzt ernannt.

(A.Z. 1445/49; M.Abt. 17/II — P 1446) Doktor Franz Kucharski wird nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsarzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Assistenten an der II. chirurgischen Abteilung der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1949 ernannt.

(A.Z. 1395/49; M.Abt. 17/II — P 12860) Doktor Emmerich Kaiser wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1949 nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsarzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Sekundararzt ernannt.

SPENGLEREI



Ges. gesch.

für
Bau
und
Ornamente

METALLWARENFABRIK

G. NOVOTNY

WIEN XIV/89, Märzstraße 130

Telephon A 31-4-78

A 712/52

(A.Z. 1480/49; M.Abt. 17/II — P 6210) Doktor Friedrich Pagliarini wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1949 nach den Bestimmungen der Dienstanzweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten zum Assistenten an der laryngologischen Abteilung im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz ernannt.

(A.Z. 1481/49; M.Abt. 17/II — P 4579) Doktor Herbert Peloschek wird nach den Bestimmungen der Dienstanzweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten mit Wirksamkeit vom 1. August 1949 zum Assistenten im Röntgeninstitut der Krankenanstalt Rudolfstiftung ernannt.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 51, Abs. 3, der DO. und die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2 und 3, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend verzeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen werden genehmigt:

- (A.Z. 1357/49; M.Abt. 2 — a/W 498/49) Waise Georg Wiesel.
- (A.Z. 1358/49; M.Abt. 2 — a/G 666/49) Rudolf Glaß, Amtshilfe i. R.
- (A.Z. 1365/49; M.Abt. 2 — a/F 567/49) Franz Fischer, Werkmeister.
- (A.Z. 1373/49; M.Abt. 2 — b/L 662/49) Rudolf Lesniak, Vertragsbediensteter.
- (A.Z. 1400/49; M.Abt. 2 — a/K 254/49) Alois Kargl, prov. Straßenarbeiter.
- (A.Z. 1410/49; M.Abt. 2 — a/M 1427/48) Waise Josef Mohr.
- (A.Z. 1412/49; M.Abt. 2 — a/K 1917/49) Waise Herbert Krisch.
- (A.Z. 1414/49; M.Abt. 2 — a/K 1649/49) Franz Klötzl, Verwaltungsoberkommissär.
- (A.Z. 1416/49; M.Abt. 2 — a/A 254/49) Franz Aumüller, Oberamtsrat.
- (A.Z. 1417/49; M.Abt. 2 — b/H 837/49) Maria Hierath, Vertragsbedienstete.
- (A.Z. 1442/49; M.Abt. 2 — a/D 265/49) Maria Dvorak, Hebamme i. R.
- (A.Z. 1468/49; M.Abt. 2 — b/Sch 616/49) Thomas Schuller, Vertragsbediensteter.
- (A.Z. 1470/49; M.Abt. 2 — a/B 702/49) Anton Brunner, Planierer.

Nachstehende Ansuchen um außerordentliche fortlaufende Zuwendungen werden genehmigt:

- (A.Z. 1406/49; M.Abt. 2 — a/T 447/49) Katharina Traxler.
- (A.Z. 1407/49; M.Abt. 2 — a/W 662/49) Katharina Witkowitz.

(A.Z. 1419/49; M.Abt. 2 — a/B 2042/48) Elisabeth Bollhammer.

(A.Z. 1361/49; Mag.Dion. 3787/49.)

Für die in der vorgelegten Liste angeführten Bediensteten der M.Abt. 26 werden Bauzulagen gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, im jeweils angegebenen Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 1443/49; Mag.Dion. 3966/49.)

Für die in der vorgelegten Liste angeführten Bediensteten der Magistratsabteilungen 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32 und 43 werden Bauzulagen gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Zl. 943, im jeweils angegebenen Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 1388/49; M.Abt. 2 — a/H 37/49.)

Die Einreihung des verstorbenen Verwaltungskommissärs Leopold Hermann wird ab 1. September 1946 in Schema II, Verw.Gr. B, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 18 und ab 1. September 1948 mit Gehaltsstufe 19 festgesetzt und diese Einreihung auch der ab 1. Jänner 1949 gebührenden Witwenversorgung zugrunde gelegt.

(A.Z. 1390/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 225/49.)

Der Beschluß des GRA. I vom 11. April 1949, A.Z. 608, wird hinsichtlich des provisorischen Magazinschreibers Johann Pacelt unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhaltes dahin abgeändert, daß Johann Pacelt in Schema I, Verw.Gr. 2, Stufe 5, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag vom 16. September 1946 eingereicht wird.

(A.Z. 1418/49; M.Abt. 2 — b/zu Allg. 83/49.)

Der Beschluß des GRA. I vom 7. Februar 1949, A.Z. 183, wird hinsichtlich des Johann Konrad dahin abgeändert, daß Johann Konrad als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in Schema II, Verw.Gr. B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 12, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag vom 1. Juni 1945 eingereicht wird.

(A.Z. 1428/49; M.Abt. 2 — a/G 790/49.)

Der Werkstättenleiter Karl Goldschmid wird ab 1. September 1946 in Schema I, Verw.Gr. 1, Stufe 11, mit dem Vorrückungstichtag vom 1. Jänner 1945 eingereicht.

(A.Z. 1360/49; M.Abt. 2 — a/Allg. 649/48.)

Zu den außerordentlichen fortlaufenden Zuwendungen werden ab 1. Juni 1949 den Steinbruchsarbeiterwitwen Josefa Käferböck, Christine Lindner, Amalia Röblreiter, Anna Schoißengeyer, Therese Steinkellner und Therese Zehethofer der 1. Teuerungszuschlag in Höhe von 40 S, die 1., 2. und 3. Ausgleichszulage und der 2. Teuerungszuschlag in Höhe von 50 S, der Steinbruchsarbeiterwitwe Therese Brandtner die 1., 2. und 3. Ausgleichszulage und der 2. Teuerungszuschlag in Höhe von 50 S bewilligt.

(A.Z. 1374/49; M.Abt. 2 — a/R 293/48.)

Der Berechnung des Ruhebezuges des techn. Kanzleibeamten Anton Ruzicka wird eine Einreihung in Schema II, Verw.Gr. C,

Richard Uranek

KONZ. ELEKTR.-INST.-BÜRO
WIEN III, JUCHGASSE 8
TELEPHON U 16-4-29

A 1194 2

Dienstpostengruppe V, Gehaltsstufe 2, mit dem Vorrückungstichtag vom 3. Februar 1947 zugrunde gelegt.

(A.Z. 1422/49; M.Abt. 2 — a/B 438/45.)

Der Ruhegenuß des Rudolf Baumgartner wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1948 gemäß § 137, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter Zugrundelegung einer Einreihung Baumgartners im Zeitpunkt seiner Versetzung in den Ruhestand im Schema II, Verw.G. B, Dienstpostengruppe III, Gehaltsstufe 2, mit dem Vorrückungstichtag vom 10. November 1941 berechnet.

(A.Z. 1420/49; M.Abt. 2 — c/1413/49.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages über die Einstellung des Dr. Rudolf Lehner als Vertragsbediensteter in den Dienst der Stadt Wien wird genehmigt.

(A.Z. 1556/49; M.Abt. 1 — 2802/48.)

Dem auf dem städtischen Sportplatz Prater tätig gewesenen vertragsmäßigen Sportplatzaufseher Rudolf Huber wird für die in der Zeit vom Juli bis Oktober 1948 geleisteten Mehrdienste eine Vergütung von 650 S zuerkannt.

(A.Z. 1454/49; M.Abt. 2 — b/P 1276/49.)

Die Dienstzeit der Sekundärärztin Dr. Edith Puchinger wird ausnahmsweise bis 31. Dezember 1949 verlängert.

(A.Z. 1462/49; M.Abt. 2 — b/K 3176/48.)

Der Vertragsbediensteten Katharina Kmonicek wird der Ruhegenuß unter der Annahme zuerkannt, daß sie mit Wirkung vom 12. März 1947 unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema I, Verw.G. 6, Stufe 14, mit dem Vorrückungstichtag vom 27. August 1946 eingereicht gewesen wäre. Auf die Ruhebezüge sind sämtliche anderweitigen Versorgungsbezüge, die ihr auf Grund ihres Dienstverhältnisses gebühren, anzurechnen.

Vizebürgermeister Honay teilt mit, daß in der Sitzung des Wiener Landtags vom 15. Juli 1949 von den Landtagsabgeordneten Hiltl und Genossen ein Antrag gestellt wurde, der die Landesregierung auffordert, eine Regierungsvorlage, betreffend die Diensthoheit der Kindergärtnerinnen im Lande Wien, unter Bedachtnahme auf die Bestimmungen des Lehrer-Dienstrechtkompetenzgesetzes im Landtag einzubringen.

Gemäß § 19, Abs. 4, der Geschäftsordnung des Landtages für Wien ist dem zuständigen Ausschuss binnen Monatsfrist zu berichten.

Vizebürgermeister Honay teilt mit, daß die in Betracht kommenden Dienststellen sich mit der Materie bereits beschäftigen. Es müssen ziemlich umfangreiche Erhebungen durchgeführt werden; es handelt sich hier um eine sehr komplizierte Materie, so daß es unmöglich ist, binnen Monatsfrist nach Einbringung des Antrages im Landtag eine Regierungsvorlage vorzulegen. Er ersucht um Kenntnisnahme dieses Zwischenberichtes.

Landesgesetzblatt für Wien

Das 15. Stück des „Landesgesetzblatt für Wien“ mit der Gemeindevahlordnung der Stadt Wien und dem Gesetz über die Vornahme der Wahl in den Gemeinderat ist erschienen. Das 36 Seiten starke Gesetzblatt ist um 2 S im Drucksortenverlag des Rathauses und in der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3, Rennweg 12 a, erhältlich.





Standard Heizung

Plank & Dittrich

Spezialunternehmen für
Wärme- und Lüftungstechnik

Beratung / Planung / Ausführung

Wien IV, Gußhausstraße 14
A 944/13 U 41-5-30 / U 42-0-40

Gebührenänderung bei der Erd- und Feuerbestattung

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15. Juli 1949 folgendes beschlossen:

Die mit Beschluß des Gemeinderates vom 24. April 1947, Pr.Z. 165, genehmigten Beerdigungsgebühren werden wie folgt erhöht:

1. Kosten für Leichenbeförderung und Sargbestellung laut Abschnitt A des Gebührentarifes um rund 50 Prozent auf die in der Beilage I ausgewiesenen Sätze.

2. Grabstellgebühren (Abschnitt B des Gebührentarifes) um rund 50 Prozent auf die in der Beilage I ausgewiesenen Sätze.

3. Aufahrungs- und Beisetzgebühren (Abschnitt D des Gebührentarifes) um rund 50 Prozent auf die in der Beilage I ausgewiesenen Sätze.

4. die mit Beschluß des Gemeinderates vom 16. Juli 1948, Pr.Z. 960, genehmigten Arbeitsgebühren (Abschnitt C des Gebührentarifes) um 20 Prozent auf die in der Beilage I ausgewiesenen Sätze.

5. die mit Beschluß des Gemeinderates vom 24. April 1947, Pr.Z. 165, genehmigten Grabstellgebühren für die Feuerbestattung, Beisetzgebühren usw. um rund 50 Prozent auf die in der Beilage II ausgewiesenen Sätze.

6. die mit Beschluß des Gemeinderates vom 23. April 1948, Pr.Z. 525, genehmigte Gebühr für die Beförderung in den Verbrennungsraum und Einschüßung einer vorschriftsmäßig versargten Leiche samt Beistellung einer Aschenkapsel sowie Verschließen und Bezeichnung derselben von 125 S um 20 Prozent auf 150 S, wobei der dem Wiener Verein gewährte Rabatt in der bisherigen Höhe von 35 S unter den gleichen Bedingungen aufrecht bleibt (laut Post 1 der Beilage II).

7. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der neu genehmigten Gebühr für die Erd- und Feuerbestattung wird mit 15. Juli 1949 festgesetzt, und zwar für alle Beerdigungen, beziehungsweise Einschüßungen, welche ab 15. Juli 1949 stattfinden.

Der vorstehende Antrag wird gemäß § 99 GV nachträglich genehmigt.

Zusammenstellung der Beerdigungsgebühren

A. Kosten für Leichenbeförderung und Sargbestellung

	Schilling
1. Transportkosten für Sanitätsleichen:	
Zahlleichen a) Erwachsene	54.—
b) Kinder unter 10 Jahren	36.—
Transportkosten für Gratisleichen:	
a) Erwachsene	36.—
b) Kinder unter 10 Jahren	24.—
2. Sargbestellung bei Gratisleichen:	
a) bis 1 m Länge	15.—
b) über 1 m Länge	23.—
bei Zahlleichen:	
a) bis 1 m Länge	23.—
b) über 1 m Länge	33.—

B. Grabstellgebühren

I(*) II(**) III(***)

I(*) Hauptfriedhöfe (Zentralfriedhof und Stammersdorf).

II(**) Vorortfriedhöfe und Zentralfriedhof, Gräber der Gruppe 0-1 bis 450, 0-2-1 bis 433, 1-3, 12-48 und 55-60 und Randgräber der Gruppe 4, 5 a, 9, 10 und 11.

III(***) Döbling, Grinzing, Hietzing, Neustift, Ober-St. Veit und Zentralfriedhof, neue Innengräber der Gruppe 4, 5 a, 9, 10 und 11.

	I	II	III
Gemeinsames Grab samt U. und Schl. und Sargversenken:	S	S	S
a) Erwachsene	5.—	—	—
b) Kinder (unter 10 J.)	3.—	—	—
Reihengrab	27.—	27.—	—
Eigenes Grab in laufender Reihe:			
a) 15 Jahre	78.—	156.—	312.—
b) Erneuerung, 10 Jahre	52.—	104.—	208.—
c) Friedhofsdauer	234.—	468.—	936.—
d) bei Lebzeiten, 15 Jahre	117.—	234.—	468.—
e) Erneuerung, 10 Jahre	78.—	156.—	312.—
f) Friedhofsdauer (Lebz.)	351.—	702.—	1404.—
Einzelgrab (lauf. Reihe):			
10 Jahre	52.—	104.—	208.—
bei Lebzeiten	78.—	156.—	312.—
Kindergrab	—	39.—	—
Erneuerung, 10 Jahre	—	39.—	—
Eigenes Grab in bevorzugter Lage:			
a) auf 15 Jahre:			
Innengrab	123.—	246.—	492.—
Innengrab	141.—	282.—	564.—
Randgrab	156.—	312.—	624.—
Randeckgrab	177.—	354.—	708.—
Innengrab	141.—	282.—	564.—
Innengrab	156.—	312.—	624.—
Randgrab	177.—	354.—	708.—
Randeckgrab	195.—	390.—	780.—
Innengrab	156.—	312.—	624.—
Innengrab	177.—	354.—	708.—
Randgrab	195.—	390.—	780.—
Randeckgrab	213.—	426.—	852.—
Innengrab	177.—	354.—	708.—
Innengrab	195.—	390.—	780.—
Randgrab	213.—	426.—	852.—
Randeckgrab	231.—	462.—	924.—
b) auf Friedhofsdauer	Das Dreifache der unter a) genannten Ansätze.		
c) bei Lebzeiten auf 15 Jahre	Das 1 1/2-fache der unter a) genannten Ansätze.		
d) bei Lebzeiten auf Friedhofsdauer	Das 4/5-fache der unter a) genannten Ansätze.		
e) Erneuerung auf 10 Jahre	2/3 der unter a) genannten Ansätze.		
Einzelgräber in bevorzugter Lage auf 10 Jahre	2/3 der unter a) genannten Ansätze.		
bei Lebzeiten in bevorzugter Lage	Gleich den unter a) genannten Ansätzen.		
Erneuerung auf 10 Jahre	2/3 der unter a) genannten Ansätze.		
Benützung der Notgruft pro Monat	30.—	30.—	30.—
Sicherstellungssumme	750.—	750.—	750.—

Grüfte, Gruftplätze, Kolumbariennischen, Nischen: fallweise.

Beilegungsgebühr: Läuft zur Zeit der Beilegung das Benützungsrecht nicht mehr volle 10 Jahre, so ist für die Verlängerung auf 10 Jahre der quotenmäßig berechnete Teil der zur Zeit der Beilegung gültigen Erneuerungsgebühr zu erlegen. Dauert das Benützungsrecht noch volle 10 Jahre, entfällt die Beilegungsgebühr, ebenso bei Grüften und Gräbern auf Friedhofsdauer.

C. Arbeitsgebühren

Öffnen und Schließen:	
a) 1. Hauptfriedhöfe (Zentralfriedhof und Stammersdorf) anlässlich der Neubeleugung eines eigenen Grabes für drei Leichen (Neuanlage oder heimgefallenes Grab) und Exhumierungen aus allen Gräbern	70.—
2. Vorortfriedhöfe einschließlich eingemeindete Friedhöfe (ohne Hietzing, Neustift, Baumgarten) sonst wie vor	105.—
3. Hietzing, Neustift, Baumgarten, sonst wie bei 1)	215.—
b) Kinder-, Reihen- und Einzelgräber, Beilegung:	
1. Hauptfriedhöfe	40.—
2. Vorortfriedhöfe einschließlich eingemeindete Friedhöfe (ohne Hietzing, Neustift, Baumgarten)	55.—
3. Hietzing, Neustift, Baumgarten	95.—
c) ausgemauertes Grab: Deckel stets einteilig:	
1. wenn Deckel gestockt	180.—
2. wenn Deckel geschliffen	220.—

Ist die Grabstelle nicht ausgemauert, sondern nur mit einer Grabdeckplatte bedeckt, so ist zusätzlich für das O. und Schl. analog Punkt a) noch eine Gebühr von:

1. Hauptfriedhöfe (Zentralfriedhof und Stammersdorf) 70 S, beziehungsweise 40 S;
2. Vorortfriedhöfe (ohne Hietzing, Neustift und Baumgarten) 105 S, beziehungsweise 55 S;
3. Hietzing, Neustift, Baumgarten 215 S, beziehungsweise 95 S, vorzuschreiben, jedoch ist für das Versenken des Sarges in diesem Falle nur der Betrag von 12 S zu verrechnen.

Bei Be- oder Enterdigung einer Urne muß:	S
a) ein einteiliger Deckel zur Gänze abgenommen werden und sind daher die vollen Gebühren vorzuschreiben;	
b) bei einem dreiteiligen Deckel, wenn nur ein Deckel abgehoben wird, gelangt die halbe Gebühr zur Vorschreibung.	
d) Einfache Gruft:	
1. Deckel 3teilig gestockt	180.—
2. Deckel 1teilig gestockt	265.—
3. Deckel 3teilig geschliffen	220.—
4. Deckel 1teilig geschliffen	335.—
e) Doppelgruft, deren Einlaßöffnung ebenso groß ist wie bei einer einfachen Gruft, dieselben Gebühren wie bei einer einfachen Gruft.	
Doppelgruft mit einer größeren Einlaßöffnung:	
1. Deckel 3teilig gestockt	265.—
2. Deckel 1teilig gestockt	400.—
3. Deckel 3teilig geschliffen	335.—
4. Deckel 1teilig geschliffen	490.—
f) Grabkammer mit kleiner Einlaßöffnung in der Gruppe 4 des Wiener Zentralfriedhofes	130.—
g) Arkadengruft im Wiener Zentralfriedhof:	
a) neue Arkadengruft	220.—
b) alte Arkadengruft	265.—
h) Kolumbariennische im Wiener Zentralfriedhof:	
a) Öffnen	150.—
b) Schließen (Vermauern)	195.—
Sargversenken:	
a) bei einem Grabe	15.—
b) bei einer Gruft	60.—
c) in eine Kolumbariennische:	
1. und 2. Lage	45.—
3. und 4. Lage	50.—
5. Lage	55.—
Aufstellung eines Kreuzes bei gemeinsamen Gräbern	4.—
Probegrabung	18.—
Probemessung	6.—
Vertiefung eines Grabes:	
1. Hauptfriedhöfe	24.—
2. Vorortfriedhöfe (ohne Hietzing, Neustift, Baumgarten)	38.—
3. Hietzing, Neustift, Baumgarten	83.—
Verbreiterung eines Grabes:	
1. Hauptfriedhöfe	9.—
2. Vorortfriedhöfe (ohne Hietzing, Neustift, Baumgarten)	12.—
3. Hietzing, Neustift, Baumgarten	28.—
Füßl wegnehmen von Einfassung	15.—
Beistellung von 2 Stück Stützeisen:	
a) einfache Gruft	90.—
b) Doppelgruft	135.—
c) Grabkammer	46.—
Sargschirm versetzen	46.—
Enterdigung je Sarg:	
a) aus einem Grabe	72.—
b) aus einer Gruft	144.—
c) aus einer Arkaden-, Kirchengruft oder Kolumbariennische (Zentralfriedhof)	172.—
Sargentfernen:	
a) anlässlich einer Exhumierung	18.—
b) mit Beerdigung der Leichenreste (Räumung)	22.—
Herausheben und Umlegen einer Leiche	11.—
Beerdigung einer Aschenkapsel auf allen Wiener Friedhöfen einschließlich der eingemeindeten Friedhöfe:	
a) in einem Grabe	24.—
b) in einer Gruft	36.—
Enterdigung einer Aschenkapsel auf allen Wiener Friedhöfen einschließlich der eingemeindeten Friedhöfe:	
a) aus einem Grabe	24.—
b) aus einer Gruft	36.—
Läutegebühren:	
a) in der Leichenhalle am Wiener Zentralfriedhof:	
bei einem gemeinsamen Grabe	1.50
bei jeder anderen Grabstelle	2.—
b) in der Begräbniskirche am Wiener Zentralfriedhof	23.—

A 447/13

BAU- UND REPARATURGLASEREI

Leopold Dermosi

Wien V/55, Siebenbrunnengasse 64

Telephon A 34-0-50

Benützung der Begräbniskirche am Wiener Zentralfriedhof zu Einsegnungen samt Geläute:	S	
a) bei einfacher Beleuchtung	72.—	
b) bei großer Beleuchtung	96.—	
Benützung der Einsegnungskapelle am Hietzinger Friedhof samt Geläute:		
a) bei einfacher Beleuchtung	11.—	
b) bei großer Beleuchtung	18.—	
Pflanzendekorationen:		
3., 4. und 5. Klasse aufwärts	24.—	
2. Klasse aufwärts	42.—	
1. Klasse aufwärts	60.—	
Superaufbahrung aufwärts	90.—	
Pflanzendekorationen in der Luegerkirche	144.—	
	90.—	
	122.—	
	190.—	

D. Aufbahrungs- und Beisetzungsgebühren

Für die Beisetzung einer Leiche in einer städtischen Leichenkammer:	
a) bis zu 3 Tagen	3.—
b) für jeden weiteren Tag	1.50
Für die Benützung städt. Leichenkammern zu Aufbahrungen. Bei einer Aufbahrung:	
I. und II. Klasse	20.—
III. Klasse	14.—
IV. Klasse	6.—
V. und VI. Klasse	1.50
Aufbahrungen sind gestattet:	
1. in den Bezirksleichenkammern II, Dresdner Straße, X, Gudrunstraße, XVIII, Semperstraße,	
2. in sämtlichen Friedhofsleichenkammern,	
3. in den übrigen Bezirksleichenkammern nur mit Bewilligung des städtischen Gesundheitsamtes, wenn die Leiche nach auswärts übergeführt wird.	

Gebühren für die Feuerbestattung

	Gebühr Schilling
1. Für die Beförderung in den Verbrennungsraum und Einäscherung einer vorschriftsmäßig versargten Leiche samt Beistellung einer Aschenkapsel sowie Verschließen und Bezeichnen derselben	150.—
2. Grabstellengebühren bei Erwerbung auf 15 Jahre:	
I. Einfache Grabstellen (60/60 cm)	
a) in laufender Reihe	18.—
b) außer der Reihe:	
Innengrabstelle	27.—
Inneneckgrabstelle	30.—
Randgrabstelle	33.—
Randeckgrabstelle	36.—
Innengrabstelle	30.—
Inneneckgrabstelle	33.—
Randgrabstelle	36.—
Randeckgrabstelle	39.—
Innengrabstelle	33.—
Inneneckgrabstelle	36.—
Randgrabstelle	39.—
Randeckgrabstelle	42.—
Innengrabstelle	36.—
Inneneckgrabstelle	39.—
Randgrabstelle	42.—
Randeckgrabstelle	45.—
II. Grabplätze per m ² :	
a) in laufender Reihe	39.—
b) außer der Reihe:	
Innengrabplatz	63.—
Inneneckgrabplatz	69.—
Randgrabplatz	78.—
Randeckgrabplatz	84.—
Innengrabplatz	69.—
Inneneckgrabplatz	78.—
Randgrabplatz	84.—
Randeckgrabplatz	93.—
Innengrabplatz	78.—
Inneneckgrabplatz	84.—
Randgrabplatz	93.—
Randeckgrabplatz	102.—
Innengrabplatz	84.—
Inneneckgrabplatz	93.—
Randgrabplatz	102.—
Randeckgrabplatz	108.—
3. Für die Aufbewahrung einer Aschenkapsel in der Feuerhalle, vom 8. Tage nach der Einäscherung an gerechnet, für jeden angefangenen Monat	5.—
4. Für die Beisetzung einer Aschenkapsel in einem Grab oder einer Wandnische:	
a) ohne bestimmte Zeitangabe	5.—
b) zu einer bestimmten Stunde	30.—
5. Enterdigung einer Aschenkapsel	30.—
Für den Stammersdorfer Friedhof gelten dieselben Grabstellengebühren wie für den Urnenhain nächst dem Krematorium. Für die Urnenhain nächst dem Meidinger, Ottakringer, Dornbacher und Asperner Friedhof gelten wie bisher die doppelten Beträge der obigen Grabstellengebühren, also Grabstellengebühren bei Erwerbung auf 15 Jahre:	

I. Einfache Grabstellen (60/60 cm)	S
a) in laufender Reihe	36.—
b) außer der Reihe:	
Innengrabstelle	54.—
Inneneckgrabstelle	60.—
Randgrabstelle	66.—
Randeckgrabstelle	72.—
Innengrabstelle	60.—
Inneneckgrabstelle	66.—
Randgrabstelle	72.—
Randeckgrabstelle	78.—
Innengrabstelle	66.—
Inneneckgrabstelle	72.—
Randgrabstelle	78.—
Randeckgrabstelle	84.—
Innengrabstelle	72.—
Inneneckgrabstelle	78.—
Randgrabstelle	84.—
Randeckgrabstelle	90.—

II. Grabplätze per m ² :	
a) in laufender Reihe	78.—
b) außer der Reihe:	
Innengrabplatz	126.—
Inneneckgrabplatz	138.—
Randgrabplatz	156.—
Randeckgrabplatz	168.—
Innengrabplatz	138.—
Inneneckgrabplatz	156.—
Randgrabplatz	168.—
Randeckgrabplatz	186.—
Innengrabplatz	156.—
Inneneckgrabplatz	168.—
Randgrabplatz	186.—
Randeckgrabplatz	204.—
Innengrabplatz	168.—
Inneneckgrabplatz	186.—
Randgrabplatz	204.—
Randeckgrabplatz	216.—

6. Für die Beisetzung einer Leiche in der Beisetzungsraum einer Leichenhalle	
a) bis zu 3 Tagen	3.—
b) für jeden weiteren Tag	1.50
7. Als Platzmiete für die Aufbahrung einer Leiche in den Aufbahrungsräumen der Feuerhalle einschließlich der Benützung der Feuerhalle	
I. und II. Klasse	20.—
III. Klasse	14.—
IV. Klasse	6.—
V. und VI. Klasse	1.50
Tieferlegung einer Aschenkapsel unter die Grabsole (bei Belegung von heimgefallenen Gräbern)	4.50
Herausstellen einer Leiche aus der Leichenkammer	4.50
Desinfizieren eines Übersarges	27.—
Kuppelbeleuchtung im Zeremonienraum der Feuerhalle	14.—
Wandnischen im Urnenhain der Feuerhalle:	Schilling
Sämtliche Nischen werden auf Friedhofsdauer erworben.	
a) Wandnischen im Gebäude der Feuerhalle, rechte und linke Arkaden, Außen- und Innenseite.	
1. Vorhalle, Nischen Nr. 1 bis 34, Ehrenhof rechts und links, Nr. 1 bis 23	
2. Rechte und linke Arkaden, Innenseite Nr. 123, 124, 126 bis 131, 135 bis 138, 140, 142 bis 144, 147 bis 151	2.400.—
3. Rechte und linke Arkaden, Innenseite, alle 3 Reihen, außer obigen Nischen	1.800.—
4. Rechte und linke Arkaden, Außenseite	
a) obere Reihe	1.350.—
b) untere Reihe	1.800.—
5. Pfeilernischen in den Arkaden, Innenseite (für 6 Aschenkapseln)	2.250.—
Die Nischen 51 bis 84 auf der Innenseite der linken Arkaden dürfen bis auf weiteres nicht vergeben werden.	
b) Wandnischen in der Umfassungsmauer	
1. kleine Nischen (4 A.K.)	900.—
2. größere Nischen (4 bis 5 in einem Bogen)	1.800.—
3. ganzer Mauerbogen	12.000.—
c) Turmnischen (Turm 1, rechts vom Eingang)	
1. in der 1. und 2. Reihe (untere Reihe)	2.850.—
2. 3. Reihe	2.625.—
3. 4. Reihe	2.400.—
Pflanzendekorationen:	
3., 4. und 5. Klasse aufwärts	24.—
2. Klasse aufwärts	42.—
1. Klasse aufwärts	90.—
Superaufbahrung aufwärts	144.—

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18 — 2907/48.)
Plan Nr. 1962.
Auflegung des Entwurfes einer Neufestsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet Am Kirchenplatz und der Berggasse in Guntramsdorf im 24. Bezirk. (K.G. Guntramsdorf.)
Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 22. August bis zum 6. September 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.
Wien, am 10. August 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 18 — 1212/49.)
Plan Nr. 2053.
Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Neubau der Neulerchenfelder Kirche im 16. Bezirk. (K.G. Neulerchenfeld.)

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 22. August bis zum 6. September 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.
Wien, am 10. August 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 18 — 3311/49.)
Plan Nr. 2066.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Bebauungsplanes für den Baublock zwischen der Waaggasse, Rlenöflgasse, Kleinschmidgasse und der Schäfergasse im 4. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 22. August bis zum 6. September 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.
Wien, am 10. August 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 31. Juli 1949 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

A. Es herrschen:

- Räude der Pferde:** Im 12. Bezirk 1 Hof, im 20. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.
- Rotlauf der Schweine:** Im 4. Bezirk 1 Hof (neu), im 11. Bezirk 1 Hof (neu), im 14. Bezirk 1 Hof (neu), im 17. Bezirk 1 Hof (neu), im 21. Bezirk 3 Höfe (neu), im 22. Bezirk 3 Höfe (neu), im 24. Bezirk 2 Höfe (neu), im 26. Bezirk 2 Höfe (neu).
Zusammen: 8 Bezirke, 14 Höfe.
- Hühnerpest:** Im 2. Bezirk 1 Hof (neu), im 6. Bezirk 1 Hof (neu), im 10. Bezirk 2 Höfe (neu), im 24. Bezirk 2 Höfe (neu), im 25. Bezirk 1 Hof (neu).
Zusammen: 5 Bezirke, 7 Höfe.
- Gefügelcholera:** Im 22. Bezirk 1 Hof (neu), im 25. Bezirk 1 Hof (neu).
Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

- Rotlauf der Schweine:** Im 19. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 3 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 2 Höfe.
Zusammen: 5 Bezirke, 9 Höfe.
- Hühnerpest:** Im 25. Bezirk, 1 Hof, im 26. Bezirk 4 Höfe.
Zusammen: 2 Bezirke, 5 Höfe.

C. Erlöschen:

- Rotlauf der Schweine:** Im 15. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 2 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 6 Höfe.
Zusammen: 5 Bezirke, 12 Höfe.
- Hühnerpest:** Im 18. Bezirk 1 Hof, im 20. Bezirk 2 Höfe, im 21. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 4 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 6 Höfe.
Zusammen: 6 Bezirke, 16 Höfe.

M.Abt. 60 — Veterinäramt:
Der Abteilungsvorstand:
i. V. Dr. Lichal e. h.
Senatsrat



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 574/b

Bewachungen für Gemeindeeigentum, Objekte, Lagerplätze, Ämter usw.

Baubewegung

vom 16. bis 20. August 1949

Neubauten

11. **Bezirk:** Neugebäudestraße 49, Einfamilienhaus, Maria Lamberg, 8, Kochgasse 22, Bauführer Bmst. Arch. Franz John, 9, Sechschimmelgasse 18 (M.Abt. 37—XI/1014/49).
- Dorfstraße 94, Lagerhalle, Firma Julius Naumann, 2, Große Mohrengasse 28, Bauführer Zimmerer Anton Muth, Holzbau, 19, Muthgasse 42—46 (M.Abt. 37—XI/1047/49).
12. **Bezirk:** Biedermannsgasse 29, Errichtung eines Magazinsgebäudes, Malik und Co., 12, Lagardegasse 29, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katslein, 7, Siebensterngasse 42 (35/3973).
- Fockygasse 32, Wohnhaus, Franz Necuda, 12, Fockygasse 37, Bauführer Bmst. Adalbert Milliks Wwe., 16, Ottakringer Straße 141 (M.Abt. 37—XII/1956/49).
- Werthenburggasse 5, Wohn- und Geschäftshaus, Hans Lakits, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Opletal, 13, Auhofstraße 4 (M.Abt. 37—XII/2018/49).
- Kreuzingergasse 21, Einfamilienhaus, Karl Samborl, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (M.Abt. 37—XII/2031/49).
17. **Bezirk:** Schumannsgasse 79, Fabrikshaus, Hans Singer, 1, Universitätsstraße 11, Bauführer Bau-firma Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14 bis 18 (1108/49).
- Dr. Rudolf Resch-Platz 12, Unterkunftshaus, Erzbischöfl. Ordinariat, Rotenturmstraße 2, Bauführer Bau-firma Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18 (1122/49).
- Gebirgsgasse 9, Wohnhaus, Verwalter Ing. Josef Bradatsch, 3, Ungargasse 1, Bauführer Neue Reformbaugesellschaft, 8, Wickenburggasse 26 (1133/49).
- Rosensteingasse, Errichtung eines städtischen Wohnhauses, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/4057).
21. **Bezirk:** An der verlängerten Berlagasse, Gst. 577/9, Kleinhaus, Hugo und Marie Kaulich, 21, Frömmelgasse 35/9, Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (XXI/698/49).
- Arbeiterstrandbadgasse 75, Kleinhaus, Wilhelm und Christine Lehner, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Donaufelder Straße 30 (XXI/671/49).
- Lang-Enzersdorf, Wiener Straße nächst O.Nr. 74, Kleinhaus, Franziska Germ, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 27, Bauführer Bmst. Franz Ernst-hofer, 21, Lang-Enzersdorf, Weintorgasse 12 (XXI/651/49).
- Siedlung an der Gerasdorfer Straße, sogenannten „Huschgrund“, Gst. 1886/5, 1887/5, 1888/5, Kleinhaus, Rudolf und Anna Matouschek, 17, Kalvarienberg-gasse 7, Bauführer Bmst. Hans Glasauer, 7, Neu-baugürtel (XXI/643/49).
- Arbeiterstrandbadgasse 4, Einfamilienhaus, Anton Watzek, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 1 (XXI/733/49).
- Seyring, Gst. 29/1, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Barbara Mandlik, 21, Seyring 20, Bauführer Bmst. Karl Jarischko, 21, Gerasdorf, Bahnstraße (XXI/1154/49).
- Prager Straße 175, Werkstättengebäude, Richard Göller, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (XXI/855/49).
- Kapellerfeld, Friedensgasse, Gst. 184/34, Kleinhaus, Anna Tasser, 3, Keilgasse 9, Bauführer Bmst. Karl Trilety, 3, Mohngasse 33 (Bb XXI/1257/47).
- Schillgasse 16, Kreidemagazin, Firma Dr. F. Werber, 6, Dürergasse 19, Bauführer Bmst. Josef Strasnicky, 18, Leitermayergasse 35 (XXI/129/49).
- An der verlängerten Krottendorferstraße, Gst. 2212, Kleinhaus, Felix, Hermine und Elfriede Bayerl, 3, Kubeckgasse 15, Bauführer Bmst. Anton Dar-ena, 4, Rainergasse 14 (XXI/400/49).
- An der Stammersdorfer Straße, Gst. 980, Kleinhaus, Maria Steindorfer, 21, Gerasdorf, Haupt-straße 49, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI/650/49).
- Kudriaffskygasse, Gst. 1201/80, Kleinwohnhaus, Angela Baumgartner, 21, Kudriaffskygasse 708, Bauführer Bmst. Johann Hochwarter, 20, Greisen-acker-gasse 25 (M.Abt. 37—XXII/1241/49).
22. **Bezirk:** Heinrich Lefler-Gasse, Gst. 110/10, 109/21, Kleinwohnhaus, Irma Ritzal, 21, Smolagasse 6, Bauführer Bmst. Anton Kühnls Wwe., 22, Heiden-platz 5 (M.Abt. 37—XXII/1078/49).
- Süßenbrunn, Gst. 166/17, Einfamilienhaus, Josef und Mathilde Schmid, 22, Süßenbrunn, Pröbstl-gasse 151, Bauführer Bmst. Anton Braun, 22, Süßenbrunn (M.Abt. 37—XXII/1166/49).
- Hirschstetten, Gst. 336/31 und 337/17, Zweifamilienhaus, Johann Bruckner, 9, Pramergasse 19/24, Bauführer Ing. Rudolf Pribek, 1, Schottengasse 3 (M.Abt. 37—XXII/1170/49).
3. St. R. S. Aspern, Los Nr. 188, Garage, Johann Gönner, im Hause, Bauführer Franz Stippl, 21, Meißauergasse 13 (M.Abt. 37—XXII/84/49).

Eßling, Gst. 363/52, Einfamilienhaus, Rosa Böck, 22, Eßling, Haydngasse, Gst. 363/52, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37—XXII/1053/49).

Eßling, Gst. 305/30, Wochenendhaus, Gertrude Koch, 16, Fröbelgasse 60, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37—XXII/1052/49).

Eßling, Gst. 443/48, 443/49, Kleinsiedlungshaus, Christine Römer, 3, Klimschgasse 8/15, Bauführer Bmst. Oskar Gladl, 17, Dornbacher Straße 6 (M.Abt. 37—XXII/525/49).

23. **Bezirk:** Schwechat, Wiener Straße 23, Errichtung eines städtischen Wohnhauses, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/4054).

Schwechat, Ehrbrustergasse, Errichtung eines städtischen Wohnhauses, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/3972).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Führichgasse 8, Fassadeninstandsetzung, Café Tirolerhof, im Hause, Bauführer Bauunternehmung H. Böllmann, 6, Gumpendorfer Straße Nr. 25/5 (36/15598).

Neutorgasse 15, Aufstellung eines Dampfkessels, Richard Staud, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Polese, 1, Börsegasse 7 (35/3929).

Kärntner Straße 5, Errichtung eines Personenaufzuges, Haas und Czcek, im Hause, Bauführer Bmst. Mörtinger und Tades, 6, Getreidemarkt 7 (35/4026).

Grillparzerstraße 11/10, Bauabänderungen, Dr. Rudolf Friedrich, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Titz, Jabing, Neudörfstraße 187 (36/15560).

Bellariastraße 6, Portalumbau, Fritz Schreitl, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (36/15559).

Bösendorferstraße 2, Vergrößerung des Transport-schachtes, Otto Kaserer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wozak und Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (36/15561).

Wollzeile 26, Herstellung einer Zwischendecke, Walter Reizner, 1, Biberstraße 25, Bauführer Holz-verarbeitung Ing. Duchek, 14, Kienmayergasse 36 (36/15590).

Börsegasse 3, Portalinstandsetzung, Ludwig Schneider, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ing. Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 33 (36/15660).

Augustinerstraße 8, Philippshof, Wiederaufbau, Wohn- und Geschäftshaus, Franz Klusacek, 1, Neutorgasse 16, Bauführer unbekannt (36/15764).

Schottenring 14 und 14 a, Portalgestaltung, Hamm und Fritz, Adresse unbekannt, Bauführer Innenarch. Atelier Mathias, 9, Julius Tandler-Platz 4 (36/15768).

2. **Bezirk:** Lessinggasse 23, Wiederaufbau, Wohnhaus, Helene Maringer, 13, Diabellgasse 1, Bau-führer Bmst. Wilhelm Budasch, 4, Wiedner Gürtel 64 (36/15383).

Prater, Rotundengelände, Errichtung eines Exportstandes vor Halle I, Franz Jenschke, Linz an der Donau, Bauführer unbekannt (35/3776).

Prater, Rotundengelände, Errichtung eines Kloskes, Gruber & Co., 23, Unter-Lanzendorf, Bauführer Zmst. Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (35/3923).

Prater, Rotundengelände, Errichtung eines Pavillons, Fa. Josef Dusik, 21, Siemensstraße 87 (35/4047).

Prater, Rotundengelände, Errichtung eines Kloskes, Herma Urban, 1, Stephansplatz 6, Bau-führer unbekannt (35/4071).

Untere Augartenstraße 31, Aufstellung eines Kohlenschuppens, August Reinold, im Hause, Bauführer unbekannt (36/15558).

Reichsbrückenstraße 8, Pfeilerauswechslung, Ing. Arch. Duchek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Schögl, 22, Wagramer Straße 128 (36/15591).

Kleine Stadtgutgasse 6—8, Änderung der Lokal-eingangstür und der Schaufenster, Leopoldine Gahler, im Hause, Bauführer Bmst. O. F. Zakovsky, 3, Hießgasse 12 (36/15592).

Heinestraße 11/3, Errichtung des Lokaleinganges, Leopoldine Endres, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hermann, Tullnerbach 294 (36/15671).

Czerningasse 19/II/8, Errichtung einer Zwischenwand, Franz Peschke, im Hause, Bauführer Bmst. Hermine Böhm Wwe., Betrieb 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (36/15709).

Wolfgang Schmäzl-Gasse 5, Deckenauswechslung, Friedr. A. Freund, 1, Wipplingerstraße 29, Bau-führer Bmst. Adalbert Millik, 16, Ottakringer Straße 141 (36/15755).

Lessinggasse 5, Deckenauswechslung usw., A. H. Drexler, 3, Rudolf von Alt-Platz 7, Bauführer Domus Architektur Hoch- und Tiefbauges. 12, Siebertgasse 32—36 (36/15760).

Pillersdorfgasse 8, Wiederaufbau, Wohnhaus, Wil-helm Holl, 3, Untere Viaduktgasse 56, Bauführer Bmst. Ing. Karl Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (36/15777).

3. **Bezirk:** Erdbergstraße 26, Herstellung einer Schaufensteröffnung, Adolf Seiler, 3, Hießgasse 4, Bauführer Bmst. Leopold Spitaler, 19, Cottage-gasse 80 (36/15566).

Lechnerstraße 4, Errichtung eines Kesselhauses, Milchindustrie A.-G., im Hause, Bauführer unbe-kannt (36/15568).

Rasumofskygasse 7, Fassadenrenovierung, Maria Zartl, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Rudolf Bayers Wwe., 14, Hernstorferstraße 11 (36/15594).

Rennwegkaserne, Wiederaufbau des Mannschafts-gebäudes II, Bundesgebäudeverwaltung II, 6, Gum-pendorfer Straße 1a, Bauführer unbekannt (35/3778).

Rennweg 95 a, Errichtung einer Großgarage, Wiener Radiowerke, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 16, Waidäckergasse 25 (35/3983).

Am Modenapark 7/11, Aufstellung von Scheide-wänden und Vermauerung einer Türe, Globocnik-Vojka, 1, Elisabethstraße 2, Bauführer Bmst. Franz Weigangs Wwe., 4, Lambrechtgasse 13 (36/15653).

Rennweg 95 a, Erbauung eines Kesselhauses, Wiener Radiowerke, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 16, Waidäckergasse 25 (36/15700).

4. **Bezirk:** Graf Starhemberg-Gasse 21, Bauabänderungen, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (36/15778).

Prinz Eugen-Straße 54, Wohnungsinstandsetzung, Franz Kureczka, 4, Mommengasse 4, Bauführer Bmst. und Zmst. Karl Marx, 5, Spengergasse 23 (36/15726).

Preßgasse 31, Bauabänderung, Lokal, Johann Muck, im Hause, Bauführer Bmst. Fritz Zacha-rias, 10, Leibnizgasse 2 (36/15725).

Wiedner Hauptstraße 67, Wiederinstandsetzungen, Valerie Skall, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Them & Co., 11, Walfischgasse 15 (36/15601).

Lambrechtgasse 2, Portalverbreiterung, Robert Rirsch, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Weigangs Wwe., 4, Lambrechtgasse 13 (36/15593).

5. **Bezirk:** Einsiedlerplatz 4, Errichtung einer Bar-acke, Peter Platzer, im Hause, Bauführer Bmst. Ignaz und Josef Gneist, Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 56 (36/15658).

Mittersteig 25, Errichtung einer Hochspannungs-anlage, Wiener Elektrizitätswerke, 9, Mariannen-gasse 4, Bauführer unbekannt (35/4073).

6. **Bezirk:** Schmalzhofgasse 12, diverse Instand-setzungen, Josef Brunner, 6, Mariahilfer Straße 101, Bauführer Bmst. Franz Weiser, 12, Bombe-gasse 20 (36/15507).

Esterhazygasse 23, Wohnungstellung, Friedr. Lan-ger, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Schoder-böck, 12, Lehrbachgasse 4 (36/15567).

Webgasse 8, Wandaufstellung, Leopold Ringl, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Fritz Mögler, 20, Handelskal 50 (36/15589).

Bürgerspitalgasse 8, Errichtung einer Difeuerungs-anlage, Brüder Schneider, im Hause, Bauführer unbekannt (35/4011).

Kaunitzgasse 4, Galeriestufenverbreiterung, Apollokino, 6, Gumpendorfer Straße 63, Bau-führer Bauunternehmung Ing. Anton Schlepitzka Ges. m. b. H., 8, Blindengasse 33 (36/15785).

7. **Bezirk:** Kirchengasse 10, Dachinstandsetzung, Adolf Felger, 7, Westbahnstraße 5, Bauführer Bmst. F. Beer, 6, Theobaldgasse 20 (36/15699).

Schottenfeldgasse 50, Errichtung eines Abstell-raumes, Rudolf Panek, im Hause, Bauführer Hoch- und Tiefbau, Hans Zehethofer, 17, Frauen-felderstraße 14—18 (36/15698).

Mariahilfer Straße-Museumstraße, Vergrößerung des Kloskes, Olga Nagel, im Hause, Bauführer unbekannt (36/15562).

Westbahnstraße 40, Errichtung eines Personen- und Lastenaufzuges, Österreichische Glas- und Verkaufsgesellschaft, im Hause, Bauführer „Wohnbau“ Bauges., 3, Parkgasse 15 (35/4027).

Schottenfeldgasse 27, Einbau eines Benzinabschei-ders, „Humanic“, im Hause, Bauführer Bmst. Adolf Micheroll, 19, Döblinger Hauptstraße 21 (35/4059).

8. **Bezirk:** Blindengasse 2, Trägereinziehung usw., M. Weiser, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Weigl, Purkersdorf-Gabitz, Hauptplatz 10 (36/15667).

Alser Straße 41, Portalentfernung beziehungs-weise Herstellung der Fassade, Friedrich Hammer-schmid, 19, Gregor Mendl-Straße 43, Bauführer Innenarch. Atelier Mathias, 9, Julius Tandler-Platz 4 (36/15766).

Strozsigasse 40, Einbau von zwei Kühlräumen, Mailler, Tichy & Co., im Hause, Bauführer Firma Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (36/15784).

9. **Bezirk:** Schlickgasse 6, Pfeilerentfernung und Portalumbau, Anna Grüner, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Zehetner, 9, Glasergasse 9 (36/15588).

Porzellangasse 18, Einbau einer Waschküche, Ferdinand König, 7, Neustiftgasse 85, Bauführer Bmst. Ernst Them & Co., 1, Walfischgasse 15 (36/15600).

Tendlergasse 16, Verbreiterung des Garagentores, Herba, Apotheker A.-G., 9, Michelbeurngasse 9 a, Bauführer Bauges. Belvedere m. b. H., 3, Stalinplatz 5 (36/15602).

Löblichgasse 5, Planwechsel, Hans Picolon, 19, Heiligenstädter Straße 3, Bauführer Bmst. Albert Kittels Wwe., 9, Fuchsthallergasse 3, (36/15603).

Canisiusgasse 13, Adaptierungen im Hoftrakt, Josef Paul, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Glatzmeier, 7, Siebensterngasse 46 (36/15626).

Alserbachstraße 23, Errichtung einer Hochspannungsanlage, Wiener Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/4029).

10. Bezirk: Schrankenberggasse 31, Preyersches Kinderspital, Errichtung eines Kesselhauses, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Georg Michael Puwels Wwe., 7, Apollongasse 26 (35/4074).

Hardtmuthgasse 95, Errichtung einer Difeuerungsanlage, Hermann Spielmann & Sohn, 1, Graben 12, Bauführer „Österreichische Körtling A.-G.“ & Co., 7, Schottenfeldgasse 20 (35/3974).

11. Bezirk: Dreherstraße 5, Umbau auf Difeuerung, Rudolf Hohenberg, 1, Rudolfsplatz 13 a, Bauführer unbekannt (35/3959).

Simmeringer Hauptstraße 67, Wiederaufbau des Geschäftshauses, Maria Kunst, 18, Bastiengasse 71, und Josefine Rissel, 18, Scheibenberggasse 65 a, Bauführer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donauefelder Straße 241 (M.Abt. 37—XI/894/49).

Simmeringer Hauptstraße 257, Errichtung eines Geschäftslokales, Stephan Konvallina, 5, Einsiedlerplatz 5, Bauführer Bauunternehmung Ing. J. Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12 (M.Abt. 37—Bb XI/519/48).

Grillgasse 51, Erneuerung des Daches zwischen Siederei und Kerzenfabrik, Österreichische Unilever A.-G., im Hause, Bauführer Bauunternehmung G. A. Wayß, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (M.Abt. 37—XI/936/49).

Gröretgasse 65, Zubau, Wirtschaftstrakt, Josef Hobbiger, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Worrack, Mauerbach bei Wien, Auf der Sulz 29 (M.Abt. 37—XI/907/49).

Hörtengasse 21, Wirtschaftstrakt, Anna Schweitzer, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Alois Zierl & Co., 11, Fuchsröhrenstraße 50 (M.Abt. 37—XI/1064/49).

Simmeringer Hauptstraße 20 b, Kriegsschadenbehebung, Camilla Schön, vertreten durch Hausverwaltung Franz Wache, 1, Seilerstätte 1, Bauführer Bmst. Ing. Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchstraße 2—4 (M.Abt. 37—XI/1042/49).

Verlängerte Grillgasse, Zubau von zwei Lagerräumen, Fa. Pohl & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt. 37—XI/448/49).

Leberstraße 36, Lackierereihalle, Simmering-Graz-Pauker A.-G., 11, Simmeringer Hauptstraße 36—40, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (M.Abt. 37—XI/712/49).

Verlängerte Grillgasse, Zubau, Einstellraum, Firma Pohl & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt. 37—Bb XI/482/48).

Gräßlplatz 5, Kriegsschadenbehebung, Leopold und Karoline Jenisch, 16, Thaliastraße 13—15, Bauführer Bmst. Rudolf Kasperek, 3, Rennweg 99 (M.Abt. 37—XI/1033/49).

Simmeringer Hauptstraße 101, Verbreiterung des Einfahrtstores, Vereinigte Mautner Markhof'sche Preßhefefabriken, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Peter Maier's Erben, 2, Böcklinstraße 18 (M.Abt. 37—XI/1074/49).

Brambillagasse 11, Zubau, Portierloge und Büroräume, Futurit-Werk A.-G., im Hause, Bauführer Bmst. Anton Duras & Co., 11, Simmeringer Hauptstraße 174 b (M.Abt. 37—XI/923/49).

12. Bezirk: Fockygasse 52, bauliche Umgestaltung, Konsumgenossenschaft Wien, 12, Wolfganggasse 58—60, Bauführer Bmst. Erwin Neveceral, 25, Inzersdorf, Willendorfer Gasse 9 (M.Abt. 37—XII/1960/49).

Edelsinnstraße 3, Holzbaracke, Friedrich Mache, 1, Jasomirgottstraße 3, Bauführer Zmst. Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55 (M.Abt. 37—XII/1980/49).

Rosalagasse 11, Wiederaufbau, Franz Glaser, 12, Korbegasse 3, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 17, Geblergasse 13 (M.Abt. 37—XII/1982/49).

Karl Löwe-Gasse 30, Wiederaufbau, Karl Kazil, 15, Melselstraße 58, Bauführer Bmst. Erich Dietz, 19, Zierleitengasse 44 (M.Abt. 37—XII/1984/49).

Teichackerergasse 3, Werkstättenvergrößerung, Josef Zukal, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 17 (M.Abt. 37—XII/1991/49).

Sagedergasse 31, Werkstattegebäude, Unterberger, Hofer & Co., 12, Breitenfurter Straße 143, Bauführer Bmst. Hans Hornek, 12, Edmund Reim-Gasse 26 (M.Abt. 37—XII/2006/49).

Albrechtsberggasse 30, Feuermauerunterfangung und Fassade, Franz Gamrith, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schlögl, 22, Wagramer Straße 128 (M.Abt. 37—XII/2020—2021/49).

Khlesplatz 1, Hausumbau, Josef Ploberger, 12, Hetzendorfer Straße 2, Bauführer Bmst. Viktor Kronsteiner, 12, Meidlinger Hauptstraße 73 (M.Abt. 37—XII/2013/49).

Fabriksgasse 4—8, Fassade, Baumgartner & Colloredo, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Danzinger, 12, Pohlgasse 15 (M.Abt. 37—XII/2025/49).

Hetzendorfer Straße 143, Kühlraum, Karl Kaiser, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (M.Abt. 37—XII/2047/49).

Rollingergasse 22, Kriegsschadenbehebung, Bauführer Bmst. Max Neuwirth, 12, Schönbrunner Straße 264 (M.Abt. 37—XII/2051/49).

Schönbrunner Straße 171, Türdurchbruch, Johann Hackl, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Baudischs Wwe., 12, Anton Scharff-Gasse 3 (M.Abt. 37—XII/2052/49).

Breitenfurter Straße 143, Feuermauerdurchbrüche, Unterberger, Hofer & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Hans Hornek, 12, Edmund Reim-Gasse 26 (M.Abt. 37—XII/2053/49).

14. Bezirk: Auer-Welsbach-Park, Kindergarten, „Schweizer Spende“, Errichtung einer Kühlanlage, M.Abt. 11, Bauführer unbekannt (35/3777).

15. Bezirk: Schweglerstraße 25, Fassadenherstellung, Fritz Kusterer, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Gerischer, 8, Feldgasse 14 (M.Abt. 37—15—1505/49).

Johnstraße 29, bauliche Umgestaltung, Hans Glaser, im Hause, Bauführer, Bmst. H. Plank & Co., 1, Reichsratsstraße 7 (M.Abt. 37—15—1511/49).

Gebrüder Lang-Gasse 4, Deckenauswechslung, Direktor J. Tesar, f. Privat-Volks-u. Hauptschule, 15, Gebrüder Lang-Gasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Max Sturzer, 5, Fendigasse 36 (M.Abt. 37—15—1519/49).

17. Bezirk: Promenadegasse 25, Zubau, Wohnung, Franziska Krafka, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Reiber, 17, Kalvarienberggasse 11 (1213/49). Blumengasse 36, Wiederaufbau, Verw. Leopold Kilmesch, 17, Rosensteingasse 32, Bauführer Baufirma Weiß & Co., 6, Millergasse 15 (1058/49).

Lacknergasse 14, Zubau, Werkstätte, Hermine Sklar, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Stadler, 1, Johannesgasse 14 (1067/49).

Balderichgasse 6, Aufstockung, Karl Fanowitz, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schwarzbäck, 2, Czerninplatz 4 (1095/49).

Spitzackerergasse 3, Wiederaufbau, Wilhelm Menckzik, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Pammer, 4, Mommsengasse 30 (1125/49).

Hormayrgasse 24, Zubau, Werkstätte, Firma Hrbek, im Hause, Bauführer Baufirma Schmid & Kosti, 7, Zieglergasse 9 (1132/49).

Dornbacher Straße 4 a, Wohnungszubau, Bmst. Ing. Joh. Groß, im Hause, Bauführer derselbe (1181/49).

Lacknergasse 13, Werkstättenvergrößerung, Karl Peter, 6, Schadekgasse 6, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Ernst Schiener, 6, Sandwirtgasse 9 (1183/49).

Taubergasse 28, Pfeilerwechsung, Heinz Zinke, 12, Rechte Wienzeile 239, Bauführer Baufirma Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (1214/49).

Hernalser Hauptstraße 219, Fabrikzubau, Firma C. Reichert, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (1184/49).

Rötzerergasse 36, Errichtung eines Lastenaufzuges, Kührer & Kummer, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Schmid & Kosti Komm. Ges., 7, Zieglergasse 9 (35/4025).

18. Bezirk: Gregor Mendl-Straße-Hasenauerstraße, Gst. 1165, Umstellung der Warthehalle, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/4055).

19. Bezirk: Krottenbachstraße-Rodlergasse, Umstellung der Warthehalle, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/4055).

Heiligenstädter Straße, Karl Marx-Hof, Stiege 14, 1. Stock, Errichtung von Wänden, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vokaun, 15, Hütteldorfer Straße 68 (35/3931).

20. Bezirk: Pappenheimgasse 14, Errichtung von behelfsmäßigen Baulichkeiten, Josef Vaterle, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Jenner, 12, Edelsinnigasse 29 (36/15697).

BAUMEISTER
ING. JOSEF VOKAUN
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
WIEN XV.
HÜTTELDORFERSTRASSE 68
TELEF. NR. A 37-1-81 B

Wallensteinplatz 4, Portalabänderung, Brüder Zoul, im Hause, Bauführer Bmst. Weber & Fasching, 10, Favoritenstraße 229 (36/15576).

Vorgartenstraße 80, Bauabänderung und Fassadenherstellung, Theresia Tauscher, im Hause, Bauführer Bmst. Weber & Fasching, 10, Favoritenstraße 229 (36/15575).

Gerhardusgasse 24, Wiederaufbau, Wohnhaus, Johanna Kreitner, 9, Robauer Lände 33, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (36/15574).

21. Bezirk: Weißenwolfsgasse 5, Errichtung einer eisernen Abspannsäule, Wiener Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/3930).

Dücke-gasse-Donaufelder Straße, Errichtung einer eisernen Abspannsäule, Wiener Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer unbekannt (35/3950).

Stammersdorf, Hauptstraße 140, Dachherstellung, Rosina Reichl, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (XXI—763/49).

Stammersdorf, Hauptstraße 78, Stockwerksaufbau, Josef und Leopoldine Flandorfer, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donauefelder Straße 102 (XXI—1133/49).

Ruthnergasse 37, Wiederinstandsetzung des Gebäudes, Karl und Adelheid Mader, 20, Wallensteinstraße 54, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI—1264/49).

Gerasdorf, Gst. 51, Düngerstätte mit Jauchegrube, Karl und Theresia Schilk, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Jarischko, 21, Gerasdorf, Bahnstraße (XXI—1295/49).

Schwaigergasse 5, Deckenauswechslung, Alois und Franziska Wohlmut, 21, Prager Straße 33, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (XXI—1309/49).

Prager Straße 145, Raumunterteilung, Firma Unitherm, 4, Paniglgasse 18—20, Bauführer Bmst. Franz Kruletz, 2, Obere Donaustraße 69 (Bb XXI—1031/48).

Bahnsteggasse 8, Wiederaufbau des teilweise zerstörten Gebäudes, Margarete Grünauer, 21, Lang-Enzersdorf, Lauerberggasse 2, Bauführer Bmst. Alscher & Co., 1, Singerstraße 8 (XXI—635/49).

Enzersfeld, Gst. 394, Zubau, Johann Scheitler, 21, Enzersfeld 172, Bauführer Bmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (XXI—106/49).

Klein-Engersdorf, Gst. 40, Zubau, Marie und Willibald Latzel, im Hause, Bauführer Arch. Josef Flicker, 9, Wasagasse 26 (XXI—421/49).

Stammersdorf, Friedrich Manhart-Gasse 5, Zubau, Johann und Katharina Tomaschko, im Hause, Bauführer Ing. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (XXI—893/49).

Enzersfeld, Gst. 128, Zubau, Johann und Marie Schellner, 21, Enzersfeld 80, Bauführer Bmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (XXI—918/49).

Stammersdorfer Straße 17, Zubau, Karl Grögl, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (XXI—930/49).

Hagenbrunn, Ried Brennleiten, Gst. 1737/1, Nebengebäude, Josef Versec, 2, Taborstraße 49, Bauführer Bmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (XXI—959/49).

Königsbrunn, an der Stettener Straße, Gst. 93, Schuppen- und Abortanlagezubau und Einfriedungsmauer, Ludwig und Theresia Gradinger, 21, Königsbrunn 59, Bauführer Bmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (XXI—1031/49).

Schwemmäckergasse 13, Zubau, Maria Scheuch, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI—1158/49).

BRUNNER VERZINKEREI
BRÜDER BABLIK
Wien XVIII., Schopenhauerstraße 36 / Telephonnummer A 23-5-25

**METALLWARENFABRIK
HANS MUSCHIK**
vormals Oswald Mense
Wien VIII, Zeltgasse 12 A 23-5-14

Erzeugung von Fassungen aller Art. Druck-
schalter, Rastel und sonstiges Installations-
material und Beleuchtungskörper

A 1257/12

Heideweg, K.Nr. 866, Einfriedungsmauer und
Stallgebäude, Leopold Riedler, Vertretung Karl
Rohringer, 16, Yppengasse 4, Bauführer Bmst.
Hartl & Co., 2, Praterstraße 15 (XXI—1244/49).

Stammersdorf, Johann Weber-Straße 52, Schup-
penzubau und Düngergrube, Andreas Sammer, im
Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stam-
mersdorf, Freiheitsplatz 4 (XXI—1297/49).

Stammersdorf Straße 265, Nebengebäude, Karl
und Sophie Ruzicka, im Hause, Bauführer Bmst.
Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI—
1319/49).

Siedlung Freihof, Steigenteschgasse 19, 21, 23, 25,
27, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 30, 32, 34, 36, 38, 50; Jakob
König-Hof 1, 2, 3, 4; Lenkgasse 35, 37, 39, 41, 43, 45
und Zschokkegasse 11, Siedlungsunion, 21, Pollet-
straße 47, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—
XXII/1116/49, XXII/1133/49).

Schüttaustraße 46, Geschäftsportalumbau, Ham-
merbrotwerke G. m. b. H., 2, Obere Donau-
straße 15 a, Bauführer Bmst. Franz Frühwirth,
2, Kraftgasse 4/4 (M.Abt. 37—XXII/694/49).

Heckenweg 55 und 57, Zu- und Umbau, Barbara
Veitl, im Hause, Ciryll Sasinka, im Hause, Bau-
führer Bmst. Alfred Schesak, 15, Geyschläger-
gasse 2 (M.Abt. 37—XXII/1098/49).

22. Bezirk: Langobardenstraße 2, Zubau und Ein-
friedungsmauer, Reichert's Erben, im Hause,
Bauführer Baufirma Heinrich Schmidt & Co.,
22, Vernholzgasse 12 (M.Abt. 37—XXII/1210/49).

Hausgrundweg, Gst. Nr. 352/1, Verkaufskiosk,
Ludwig Tichy, 9, Servitengasse 1, Bauführer
Bmst. Raimund Häusler, 1, Hegelgasse 5 (M.Abt.
37—XXII/828/49).

3. St. R. S. Aspern, Hausfeld, Los Nr. 139, Stall-
zubau, Johann Janka, im Hause, Bauführer Bmst.
Ing. Hans Deutsch, 3, Rieglergasse 18 (M.Abt. 37—
XXII/1218/49).

24. Bezirk: Hinterbrühl, Gaadener Straße 42, Er-
richtung einer Brücke über den Mödlingerbach,
Franz Chmela, 9, Liechtensteinstraße 46 a, Bau-
führer unbekannt (35/4056).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf-Bahnhof, Errichtung eines
Magazins, Anton Teschko, Perchtoldsdorf, Wiener
Gasse, Bauführer Bmst. Ing. Hans Gstöbner,
Perchtoldsdorf, Christoph Gluck-Gasse 6 (35/4024).

Abbrüche

4. Bezirk: Floragasse 4, Wohnhaus, Gerhard F.
Schmidt, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer
Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainer-
gasse 14 (36/15235).

9. Bezirk: Maria Theresien-Straße 11, Wohnhaus,
Ferdinand Focke, 15, Holohergasse 34, Bauführer
Bmst. Johann Reiter, 16, Lienfeldergasse 67
(36/15711).

12. Bezirk: Wilhelmstraße 70, Gebäudereste, Anton
Sterchele, 11, Dorfgasse 76, Bauführer Bauges.
H. Schu & Co., 3, Esteplatz 5 (M.Abt. 37—
XII/1981/49).

17. Bezirk: Bergsteiggasse 7, Wohnhaus, Firma
Mann & Co., 1, Singerstraße 8, Bauführer Bmst.
Dipl.-Ing. Franz Kühnel, 7, Neubaugasse 10
(1200/49).

Veronikagasse 48, Wohnhaus, Verwalter Leo-
poldine Leckel, 15, Reindorfstraße 4, Bauführer
Bmst. Georg Günsam, 25, Siebenhirten, Weichsel-
baumgasse 5 (1161/49).

Grundabteilungen

3. Bezirk: Landstraße, E.Z. 2123, Gste. 2707/1, 2707/2,
2707/3, 2707/4 und 2707/5, Dr. Josef Andreas,
Dr. Hans Andreas und Rosa Kraus, sämtliche
Wien, durch Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchen-
felder Straße 63 (M.Abt. 64—4035/49).

4. Bezirk: Wieden, E.Z. 458, Gst. 697, Dipl.-Ing. Hugo
Stimpfl, 3, Hetzgasse 34, für Maria Magdalena
Brecher, 3, Tongasse 6 (M.Abt. 64—4061/49).

10. Bezirk: Favoriten, E.Z. 468, Gst. 1187, Emmerich
Bokor, 2, Haidgasse 4/30, durch Dr. Adolf Fröhlich,
Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64—4020/49).

Favoriten, E.Z. 1536, Gst. 638, Firma Anton
Grattonis Erben, 6, Rahlgasse 1, durch Dr. Eduard
Scollik, Rechtsanwält, 1, Bankgasse 3 (M.Abt.
64—4161/49).

Inzersdorf-Stadt, E.Z. 364, Gst. 464, Dr. Bruno
Mathis, 9, Nußdorfer Straße 72, für Gisela Schulz,
10, Davidgasse 57 (M.Abt. 64—4124/49).

Inzersdorf-Stadt, E.Z. 146, Gste. 618/1, 620/1, 624/8,
625/1, 1700/2, 1700/3, E.Z. 780, Gst. 618/2, öffentliches
Gut, Gste. 618/13, 618/15, 1699, Wienerberger Ziegel-
fabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1
(M.Abt. 64—4077/49).

13. Bezirk: Ober-St.-Veit, E.Z. 2267, Gste. 987/167, 987/
157, Josefa Wegensteiner, 8, Josefstädter Straße 9,
durch Dr. Wilhelm Roninger, Notar, 4, Taub-
stummengasse 6 (M.Abt. 64—4099/49).

Hietzing, E.Z. 75, Gste. 390, 391, Gottfried Dreger,
13, Gloriettegasse 2, durch Dr. Anton Zimmer-
mann, Notar, 13, Trauttmansdorffgasse 14 (M.Abt.
64—4071/49).

Hietzing, E.Z. 249, Gste. 189, 190, 191, 192, 193 und
194, Irene Rodeck, 13, Auhofstraße 29/30 (M.Abt.
64—4076/49).

14. Bezirk: Hütteldorf, E.Z. 189, Gste. 495/3, 495/4,
Dr. Philipp und Paula Heberdey, 1, Freyung 6,
durch Dr. Josef Mattis, Rechtsanwalt, 6, Miller-
gasse 41 (M.Abt. 64—4127/49).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 280, Gste. 3480, 3481,
Elisabeth Lettner, 4, Mayerhofgasse 8, durch
Dr. Ottokar Czerny, Notar, 20, Wallensteinplatz 3/4
(M.Abt. 64—4104/49).

21. Bezirk: Kagran, E.Z. 1308, Gste. 166/3, 169/3,
Margarete und Dipl.-Ing. Johann Grüner, 21, durch
Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13
(M.Abt. 64—4036/49).

Eßling, E.Z. 3338, Gst. 549/2, Johann Kottler, 16,
Herbststraße 101/II/10, durch Dr. Norbert Rauscher,
Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—
4037/49).

Eßling, E.Z. 2409, Gste. 395/440, 395/441, 395/442,
Franz Tejkl, 1, Franz Josefs-Kai 41, durch Dr.
Hermann Adler, Rechtsanwalt, 1, Franz Josefs-
Kai 41 (M.Abt. 64—4123/49).

Eßling, E.Z. 2309, Gst. 363/318, Johann Neuhold,
22, Eßling, Beethovenstraße 1028, durch Dr. Julius
Mueh, Rechtsanwalt, 1, Schulerstraße 18 (M.Abt.
64—4154/49).

Eßling, E.Z. 1005, Gst. 369/502, Michael und Marie
Schön, 17, Donnerplatz 10, durch Dr. Rudolf
Erhart, Notar, 17, Elterleinplatz 9 (M.Abt. 64—
4185/49).

Eßling, E.Z. 2589, Gst. 396/527, Anna Mojka,
16, Reinhartgasse 13, durch Dr. Norbert Rauscher,
Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—
4187/49).

Stammersdorf, E.Z. 2692, Gst. 669/19, Georg und
Angela Stöger, 21, Stammersdorf, Flandorfer
Straße 39, durch Dr. Eduard Hofmann, Rechts-
anwalt, 1, Wollzeile 36 (M.Abt. 64—4186/49).

Aspern, E.Z. 464, Gst. 688, E.Z. 525, Gst. 685/3,
Johann Eibensteiner, 22, Flugfeldstraße 140, durch
Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf
(M.Abt. 64—4102/49).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1454, Gst. 736, Laurenz und
Magdalena Schimko, 20, Stromstraße 19 (M.Abt.
64—4120/49).

Donaufeld, E.Z. 1010, Gste. 991, 992, 995, 996/2,
Alois Malkovsijy, 24, Gaaden, durch Dr. Hermann
Adler, Rechtsanwalt, 1, Franz Josefs-Kai 41
(M.Abt. 64—4122/49).

Enzersfeld, E.Z. 1184, Gste. 1958/1, 393, 258, 1953/1,
2331/1, Katharina Kiffe, 21, Wannemacherstraße 15,
und drei Mitbesitzer (M.Abt. 64—4153/49).

22. Bezirk: Hirschstetten, E.Z. 711, Gste. 470, 471,
Michael und Hermine Gruber, 21, Pogrelzstraße 174,
durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt.
64—4188/49).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 508, Gst. 869, Erich W. Bau-
mann, 6, Königsklostergasse 7, durch Dr. Kurt
Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—
4101/49).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 310, Gste. 847/1, 847/2, Irma
Gottschling, 1, Freyung 2, durch Dr. Norbert
Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf
(M.Abt. 64—4103/49).

Ober-Hausen, L.T.E.Z. 163, Gst. 23, Verlassenschaft
nach Gustav Thavonat, 22, durch Dr. Robert
Röhl, Rechtsanwalt, 6, Gumpendorfer Straße 11
(M.Abt. 64—3996/49).

23. Bezirk: Unter-Laa, E.Z. 232, Gst. 109, Leopold
Hembach, 23, Unter-Laa, durch Dr. Alois Rayno-
schek, Notar, 10, Keplergasse 9 (M.Abt. 64—
4038/49).

Markt Fischamend, E.Z. 381, Gst. 486/4, E.Z. 436,
Gst. 486/32, Franz und Therese Scheidl, 23, Markt
Fischamend, Flugfeldstraße 212 (M.Abt. 64—
4128/49).

24. Bezirk: Hennersdorf, E.Z. 470, Gst. 210/61,
Adalbert Vancura, 22, Goethestraße 24 und zwei
Mitbesitzer (M.Abt. 64—4129/49).

Gumpoldskirchen, E.Z. 1296, Gste. 1621/1, 1621/2,
Lambert Freisinger, 24, Gumpoldskirchen, durch
Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5
(M.Abt. 64—4041/49).

Maria-Enzersdorf, E.Z. 627, Gst. 752/1, Wilhelm
Kunz, 24, Maria-Enzersdorf, Franz Keim-Gasse 31 a,
durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhof-
platz 5 (M.Abt. 64—4042/49).

Guntramsdorf, E.Z. 32, Gst. 1636, E.Z. 1028, Gst.
351, E.Z. 672, Gst. 350, Eheleute Hofstädter und
zwei Mitbesitzer, Wien, durch Dr. Hans Wies-
bauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt.
64—4125/49).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, E.Z. 3013, Gst. 850/16,
Wilma Gorhan, Hellwang bei Salzburg, Tiefen-
bach, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing,
Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64—4126/49).

Mauer, E.Z. 909, Gst. 1296/3, E.Z. 910, Gst. 1297/3,
E.Z. 911, Gst. 1298/3, Karl Heinz Wittmann,
6, Gumpendorfer Straße 14 (M.Abt. 64—4130/49).

Breitenfurt, E.Z. 152, Gst. 359/2, August Novotny,
Wien, durch Dr. Adolf Eberl und Dr. Wladimir
Sekyra, Rechtsanwälte, 25, Liesing, Franz Parsche-
Gasse 1 (M.Abt. 64—4183/49).

Breitenfurt, E.Z. 752, Gst. 276/4, Berta Mayerhofer,
25, Breitenfurt, Hirschantz Nr. 299, durch Ing.
Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt.
64—4043/49).

Rodaun, E.Z. 199, Gst. 207/10, Marie Zarycky,
25, Kalksburg, Zichystraße 7, durch Ing. Josef
Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64—
4044/49).

Inzersdorf, E.Z. 3045, Gste. 517/260, 517/262, Alfred
Stachetsberger, Wien, durch Dr. Georg Kurz-
bauer, Rechtsanwalt, 6, Gumpendorfer Straße 15
(M.Abt. 64—4184/49).

26. Bezirk: Weidling, E.Z. 1266, Gste. 1121/2, 1121/4,
Josef Wallner, 26, und Mitbesitzer, durch Dr. Karl
Kohlert, Rechtsanwalt, Tulln, Wiener Straße 18
(M.Abt. 64—4100/49).

Fluchtlinien

11. Bezirk: E.Z. 1250, K.G. Kaiser-Ebersdorf, Anton
Schmidt, 14, Hadikgasse 162/7 (M.Abt. 37—4481/49).
E.Z. 2292, K.G. Simmering, für Johanna Welsh,
Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18
(M.Abt. 37—4524/49).

13. Bezirk: E.Z. 701, K.G. Auhof, Josef Kudera,
6, Linke Wienzelle 16 (M.Abt. 37—4465/49).

E.Z. 439, K.G. Lainz, Dr. Hans Tischer und
Gertrud Podhaisky-Tischer, 13, Sauraugasse 13
(M.Abt. 37—4504/49).

Parz. 95, K.G. Rosenberg, Gemeinde Wien,
Pächter: Roman Lechner, 15, Märzstraße 56/II/21
(M.Abt. 37—4523/49).

Parz. 94, K.G. Rosenberg, Gemeinde Wien,
Pächter: Gottlieb Pazour, 13, Altgasse 20/I/9 (M.Abt.
37—4522/49).

15. Bezirk: E.Z. 61, K.G. Sechshaus, für Ferdinand
Wöber und Mitbesitzer Dr. Ing. Erzi Meixner,
1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37—4520/49).

16. Bezirk: E.Z. 340, K.G. Ottakring, Alois Windholz,
16, Lienfeldergasse 60 d (M.Abt. 37—4503/49).

17. Bezirk: E.Z. 528 und 1407, K.G. Hernalis, für die
Eigentümer: Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billroth-
straße 79 a (M.Abt. 37—4436/49).

E.Z. 577, K.G. Hernalis, Amalie Rottal, 17, Weiß-
gasse 30 (M.Abt. 37—4447/49).

18. Bezirk: E.Z. 2333, K.G. Währing, Rupert Pelos-
schek, 9, Währinger Straße 3 (M.Abt. 37—4482/49).
E.Z. 208, K.G. Pötzleinsdorf, Otto H. Schick, 9,
Aiserbachstraße 12 (M.Abt. 37—4502/49).

21. Bezirk: E.Z. 1044, Leopoldau, Anton Pleininger,
Stadtrandsiedlung Leopoldau, 5, Gasse 104 (M.Abt.
37—4458/49).

Stadtrandsiedlung Leopoldau, Gemeinde Wien,
Pächter: Ida Färber, 21, Stadtrandsiedlung
Leopoldau, F. G. 343 (M.Abt. 37—4453/49).

E.Z. 2083, K.G. Gerasdorf, Josef und Maria Nitsch,
18, Währinger Gürtel 111/16 (M.Abt. 37—4448/49).

E.Z. 321 und 327, K.G. Strebersdorf, für Auguste
Hamata, Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schön-
borngasse 18 (M.Abt. 37—4532/49).

E.Z. 1594, K.G. Leopoldau, Leopoldine Spiegl,
21, Gerasdorfer Straße 386 (M.Abt. 37—4531/49).

E.Z. 1607, K.G. Leopoldau, Franz und Aloisia
Röhrbacher, 12, Mandlgasse 23/13 (M.Abt. 37—
4530/49).

Nordrandsiedlung Leopoldau, Gemeinde Wien,
Pächter: Flora Habernig, 21, Nordrandsiedlung
Leopoldau 11/29 (M.Abt. 37—4529/49).

E.Z. 536, K.G. Hagenbrunn, Leopold Bauer, 21,
Hagenbrunn 148 (M.Abt. 37—4528/49).

Rußbergstraße, K.G. Strebersdorf (M.Abt. 19—
692/49, M.Abt. 37—4525/49).

ING. FRITZ STOTTAN

STADTBAUMEISTER

A 1193/3

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Wien XX, Pappenheimgasse 67—69, A 43-2-93

22. Bezirk: E.Z. 327, K.G. Ebling, Mathilde Elisabeth Dirschel, 3, Barichgasse 16/6 (M.Abt. 37 — 4511/49).
E.Z. 33, K.G. Aspern Franz Oberleuthner, 22, Groß-Enzersdorfer Straße 15 (M.Abt. 37 — 4510/49).
E.Z. 36, K.G. Aspern, Leopold Hollmann, 22, Wimpffengasse 19 (M.Abt. 37 — 4509/49).
23. Bezirk: Gst. 66/41, K.G. Leopoldsdorf, Martha Effenberger, 25, Inzersdorf, Franzensgasse 6 (M.Abt. 37 — 4454/49).
E.Z. 466, K.G. Moosbrunn, Johann Zolles, 23, Moosbrunn 110 (M.Abt. 37 — 4450/49).
E.Z. 50, K.G. Rothneusiedl, Johann Gugumuck, 23, Rothneusiedl (M.Abt. 37 — 4483/49).
24. Bezirk: E.Z. 1501, K.G. Guntramsdorf, Josef Jägersbacher, 24, Guntramsdorf, Hauptstraße 42 (M.Abt. 37 — 4457/49).
Kröpfelsteigstraße 9, K.G. Hinterbrühl, Anton Krumpf, im Hause (M.Abt. 37 — 4451/49).
E.Z. 1206, K.G. Guntramsdorf, Anna Lechner, 24, Guntramsdorf, Möllersdorfer Straße 323 (M.Abt. 37 — 4485/49).
E.Z. 36, K.G. Guntramsdorf, für die Eigentümer, Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönbornergasse 18 (M.Abt. 37 — 4533/49).
E.Z. 456, K.G. Hennersdorf, Ernst und Marie Brauner, 24, Hennersdorf, Ziegelwerk (M.Abt. 37 — 4526/49).
25. Bezirk: E.Z. 81, K.G. Liesing, Franz und Theresia Korn, 25, Liesing, Liesinger Gasse 33 (M.Abt. 37 — 4438/49).
E.Z. 4602, K.G. Perchtoldsdorf, Alois und Anna Ackermann, 15, Oeverseestraße 25—27/III/IV/20 (M.Abt. 37 — 4437/49).
E.Z. 2219, K.G. Mauer, Franz Wallig, 9, Müllnergasse 26 (M.Abt. 37 — 4456/49).
E.Z. 308, K.G. Mauer, Eduard und Edith Schmaelz, 25, Mauer, Wiener Straße 41 (M.Abt. 37 — 4455/49).
E.Z. 1260, K.G. Breitenfurt, Karl und Elisabeth Pfeifer, 7, Kirchengasse 13 (M.Abt. 37 — 4452/49).
E.Z. 182, K.G. Vösendorf, Franz Kargl, 12, Schönbrunn, Gardehof (M.Abt. 37 — 4449/49).
E.Z. 687, K.G. Rodaun, Josef Trauner, 25, Perchtoldsdorf, Baltasar Kraus-Gasse 24 (M.Abt. 37 — 4484/49).
E.Z. 312, K.G. Inzersdorf, Franz Stadler, 25, Inzersdorf, Vogelweidstraße 33 (M.Abt. 37 — 4508/49).
E.Z. 695, K.G. Vösendorf, Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1 (M.Abt. 37 — 4507/49).
E.Z. 236, K.G. Laab im Walde, Leopold Tomala, 25, Laab im Walde, Gemeindefeldung, Parz. 184/41 (M.Abt. 37 — 4506/49).
E.Z. 1282, K.G. Breitenfurt, für Fritz Frank, Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37 — 4527/49).

anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Ausstellungstraße Nr. 27 (28. 6. 1949).

3. Bezirk:
Gruber Philomena geb. Knoll, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Rennweg 37 (13. 7. 1949). — Iteka & Co., Internationales Tarifkontor, OHG., Erwerbung von Forderungen aus dem Frachtengeschäfte an die Bahnverwaltung oder sonstige Transportanstalten und Geltendmachung dieser Forderungen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung gemäß § 1 der Vdg. vom 4. 3. 1914, RGBl. Nr. 46, Rennweg 8 (21. 6. 1949).

4. Bezirk:
Wittmann Anna geb. Schmidmayer, Altwarenhandel (Trödler) gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 12 GO., und nach § 2 der Vdg. BGBl. Nr. 72/1948 vom 6. 3. 1948, Karolinen-gasse 33 (7. 7. 1949).

5. Bezirk:
Lex Jakob, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eis-salons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Frucht-saft sowie von Waffeln, Margaretenstr. 53 (5. 7. 1949). — Panciera Guerrino, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Speiseeis-Salons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäfte sowie von Waffeln, Reinprechtsdorfer Straße 20 (5. 7. 1949).

6. Bezirk:
Schilhawy Laurenz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Stumpergasse 43 (8. 6. 1949).

7. Bezirk:
Brody, Schuster & Kantor, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Automatenbuffets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Mariahilfer Straße 124 (15. 6. 1949). — Endl Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Zieglergasse 37 (28. 6. 1949). — Zultner Wilhelm & Co., OHG., Groß- und Kleinhandel mit Waffen, Jagd- und Scheibenmunition bei einem Höchstausmaße der Einlagerung von 2000 Stück dieser Munition, Monatsringgasse 6 (23. 6. 1949).

8. Bezirk:
Bucher Kurt, Altwarenhandel (Trödlergewerbe) gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 12 und § 2 der Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Lange Gasse 12 (16. 7. 1949).

9. Bezirk:
Böck Othmar, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Hahngasse 14 (12. 7. 1949). — Schwarz Anna geb. Lang, Verlagsbuchhandel, beschränkt auf die in der eigenen Buchdruckerei gedruckten Bücher gemäß BGBl. Nr. 72/1948, Sensengasse 4 (3. 6. 1949).

12. Bezirk:
Dollinger Viktor, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Gatterholz-gasse 18 (20. 7. 1949).

SICHERHEIT
NUR
DURCH
Versicherung
WIENER STÄDTISCHE
WECHSELSEITIGE
VERSICHERUNG

15. Bezirk:
Mirtl Johannes, Verlagsbuchhandel beschränkt auf philosophisches Gebiet, unter Ausschluss eines offenen Ladengeschäftes gemäß MinVdg. BGBl. Nr. 72/1948, Holohergasse 49/1/8 (13. 7. 1949).

17. Bezirk:
Schwarzenbergsche Melerei, Georg Hartmann & Co., Kommanditgesellschaft, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen und Eierspeisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Dornbacher Straße 133 (30. 5. 1949). — Schwarzenbergsche Melerei, Georg Hartmann & Co., Kommanditgesellschaft, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gast- und Schankgewerbes und beschränkt auf die Gäste in dem zum Betrieb dieses Gewerbes bestimmten Lokal, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, Neuwaldegg, „Am Hameau“, (30. 5. 1949).

21. Bezirk:
Drapal Wilhelm Anton, Herstellung von Säften aus Pflanzen mit Ausnahme stark wirkender sowie von diätetischen Präparaten gemäß § 15, Punkt 14, GO., Kahl-gasse 4 (19. 7. 1949).

22. Bezirk:
Maucic Hugo, Betrieb der Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektro-Installation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession) gemäß MinVdg. BGBl. Nr. 213/1929, Ebling, Lobaustraße, Parzelle 310/6 (13. 7. 1949).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Admetz, Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S. halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzelle 97.

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 25. bis 30. Juli 1949 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

2. Bezirk:

Biedermann Charlotte geb. Ehmki, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-siedergerbes mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. c) Ausschank von Bier und Wein in Flaschen, lit. d) Verabreichung von Likören, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Zirkusgasse 50 (15. 7. 1949). — Gabriel Therese geb. Kosiczky, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Prater Nr. I—48 (7. 4. 1949). — Jandl Hedwig geb. Hodosi, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade,

FRANZ
MARKOWITSCHKA
BAU-
und
ORNAMENTENSPENGLEREI
WIEN V, FRANZENSGASSE 22
Telephon B 29-0-11

Dachdeckerei

LEOPOLD REITERMEIER

Übernahme aller
ins Fach einschlägigen
ArbeitenWien X, Quellenstraße 79. Tel. U 41-4-41
A 664/13**Zentralsparkasse
der Gemeinde Wien**

Wien I, Wipplingerstraße 8

Telephon U 23-5-60
33 Zweiganstalten

A 678/26

**Ehn und Günther**

Buchbinderei · Gegründet 1890

Wien VIGfrornergasse 2, Ecke Mollardgasse 74
B 23-0-52 A 1267/13Architekt und Stadtbaumeister
ING. GUSTAV WOLETZ

Wien VI, Münzwardeingasse 8A

Telephon B 20-3-81 1038/6

**Leopold
Edelmann's wtw.**
DACHDECKEREI

Wien I, Domgasse 1 Ruf R 23-7-71

A 440/6

Benjamin StorekAsphaltierung
Isolierung
Trockenlegung
Dachpappe-Erzeugung
SchwarzdeckungenWien XVIII, Czartoryski-Gasse 15
Telephon A 21-2-44 A1253/3

BAU- und GALANTERIEPENGLEREI

KARLA JEKAL

vormals Travnicek

Wien XXI,
Floridusgasse 32
A 61-5 55

A 324/6

**Alois
Strohmaier**Baumeister
Zimmermeister

WIEN XIX

Döblinger Hauptstraße 6
Telephon A 13-6-76

A 925/13

Anton Pillwein
Pflasterermeister

Wien XVII, Laseygasse 10

Tel. A 26-2-97

A 967/10-

Johann Berger

Anstreichermeister

WIEN IV

Klagbaumgasse 8
Ruf A 36-7-27
B 29-1-32 L

A 969/5

GROSSTISCHLEREI
Josef WondraBAU — PORTALE — INNEN-
ARCHITEKTUR — SCHIFF-
BODEN — BRETTBODEN
ABZIEHEN VON FUSSBODEN
MIT ELEKTROMASCHINEWIEN II, KLEINE MOHRENGASSE 7
TELEPHON NR. R 42-0-45

A 711/26

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFERWien XVII, Frauenfelderstraße 14—18
Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14

Z

Ausführung von Hoch-
und Tiefbauten aller
Art

Spezialgebiet:

Stadtentwässerung
Kläranlagen

A 790/52

Straßenbauunternehmung

**Anton
Petrač**STADTPFLÄSTERMEISTER
Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XVI, Heindlg. 5/32

A 594/12

Telephon Nr. A 38-3-90 Z

Elektrische Anlagen

Hans Petráč

Wien II, Große Spergasse 6

Telephon A 40-5-80

A 435/13

**Pottendorfer Spinnerei
und Felixdorfer Weberei**

Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich

Felixdorf
Pottendorf
Rohrbach

Werk in Oberösterreich

Ebensee

Zentrale

Wien IX, Tendlerg. 16, Tel. A 27-5-90

A 1288/6

MORIZ
BAUSCHLOSSEREI
HOLUB

WIEN XIV, LINZER STRASSE 272
Wohnung Wien XIII, Gloriettegasse 6
1171/3

Maschinelle Bau- u. Möbeltischlerei

Josef Gilswert

Gumpoldskirchen

Wiener Straße 107 - Telephon 17
A1180/6

Säcke, Plachen
Arbeitskleidung

Peter Petersen

Sack- und Plachentabrik

Wien XV, Diefenbachgasse 59
Telephon R 39-5-10 Serie

A 1166/4

Karl Reingruber
Bauspenger, Installateur
für Gas-, Wasser-,
Zentralheizungs- und
sanitäre Anlagen

Wien XVIII/110
Währinger Straße 142
Fernruf A 16-0-75

A 1137/13

J. Führer & Ing. R. Führer
WIEN VI
Brückengasse 8
B 22-5-98

Fliesenverkleidungen
Pflasterungen
Steinzeugrohrkanal

A 971/6

ELEKTROTECHNISCHES BÜRO
FRANZ RESCH
Installationen für
Licht, Kraft und Wärme
WIEN XII,
Albrechtsbergg. 37, Tel. R 37-6-52

A 974/5



**WIENER
STADTWERKE**

GENERALDIREKTION
I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95

EINKAUFSSEKTION
IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE
IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

É. Roth & Co.

Wien III, Stelzhamergasse 4
Telephon U 14-5-65 Serie

EISEN, METALLE, ABWRACKUNGEN

Lager: Arsenal, Objekt XVII, Tel. U 49008
u. Nordwestbahnhof, Einfahrt Hellwagstraße,
Telephon A 42-0-16 A 1125/4

INGENIEUR
ERWIN SOMMER & CO.
WIEN VI, BRÜCKENGASSE 4

ELEKTROMOTORE, LICHT-
UND KRAFTANLAGEN

Telegr. Elektrollicht Wien
Telephon A 30-1-90

A 1104/6

Walter Karger

PLATTEN- u. FLIESENVERLEGUNGEN

WIEN III, RENNWEG 34, TEL. U 19-3-34

A 1045/6

Holzfasen-, Hart-,
Bau- und Isolierplatten,
Sperrholz- und Paneelplatten,
Türen

KALOR-Holzverwertung
GESELLSCHAFT M. B. H

Lager: Wien XII, Schönbrunner Straße 189
Telephon: R 31-0-75 A 1226/12

**Franz
Etlinger** übernimmt
sämtliche
Bauspenglerei ins Fach
Wien-Klosterneuburg einschlägige
Stadtplatz 9 Arbeiten

A 587/12
Telephon 10-16

Thermotechnik

Gesellschaft
für Zentralheizungs-, gesund-
heits- und wärmetechnische
Anlagen

Inh.: Ing. Franz Irschik & Co.
Wien XV, Tannengasse 3

A 1267/3

Ludwig Szloboda
Stukkateurmeister
Weißarbeiten
Zwischenwände

Wien XVI, Guttraterplatz 2
Telephon: A 38-3-60 B

A 1266/3

Christian Kausche
Elektro-
Installationen

Licht- und Kraft-
anlagen, Blitzableiter
und Freileitungsbau,
Industrieinrichtungen

Wien 107/XVI, Stillfriedplatz 7
Fernruf A 31-1-61 U

A 1266/3

HOCH-, TIEF- U. EISENBETONBAU

B

ING. ARCH. **J. BAUERHANSL**
STADTBAUMEISTER, GER. BEEID. SACHVERSTÄNDIGER
WIEN VII, MONDSCHINGASSE 12
TEL. B 31-4-19 TEL. A 20-0-97

A 1169/2

Abbrüche (auch Teilabbrüche) von Wohnhäusern von Industrieanlagen jeder Art und Größe

Demontagen

Sicherungsarbeiten

Schuttaufräumungen

H. Schu & Co. Komm. Ges.
Spezialabbruchunternehmen

Wien III, Estepplatz 5 / Tel. U 19-0-44

Lager: XI, Dürnbacherstraße 6 (Zufahrt bei Kaiser-Ebersdorfer Straße 40), Tel. U 13-4-20

Ing. Fritz Glaubekranz

Wien-Klosterneuburg
Rathausplatz 24

A 1063/8



SCHRAUBEN

A. J. GASSER & CO., WIEN IV
früher: Industrie- und Bergbaubedarfs-A.G.

BRUCKNERSTRASSE 8, TELEPHON U 45 5 85

A 1164/12

Bauunternehmung

Heinrich Schmidt & Co.

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbauten

Wien XXII/147,
Vernholzgasse 12

Telephon F 22-1-40

A 107/9

Ges. f. Feld-, Forst- u. Industriebahnen

E. Weihs & Co. Ges. m. b. H.

Repräsentanz der Bahnbedarf AG.
Generalvertretung der Orenstein & Koppel AG.

liefert Feldbahnmaterial, Gleis-, Weichen-, Muldenkipper usw.

Wien III, Invalidenstraße 5
Telephon U 11-2-17, U 16-4-51

A 1159/4

DACHDECKEREI

HANS HEIGL

WIEN III, BAUMGASSE 15
TEL. U 11-502

Ausführung an allen Orten in: Ziegeln, Schiefer, Asbestschiefer, Holzzement, Preßkies und Dachpappe. Mauerverkleidungen u. Schornsteinaufsätze

Vorschläge prompt und kostenlos!

A 902/13

Ludwig Svarovsky

Zimmer- und dekorative Malerei, Anstriche in Wohnungen und Neubauten

Gegründet 1921

Wien XX, Streffleurgasse 9

Fernsprecher: A 41-6-90, A 45-0-30

A 884/3

Brandstätter Johann

Bau - Rollbalkenschlosserei

A 434/6

nur Wien VII,
Mariahilfer Straße 88 a
Telephon Nr. B 32-9-90

INSTALLATEUR

Friedrich Podsednik

Wien XI, Zippererstraße 23-27, Stiege 13

Werkstätte: Wien XI, Geiselbergstraße 60, Stiege 12
Telephon U 11-6-86

Ausführung sämtlicher Gas- und Wasserinstallationen, sanitäre Anlagen, Badezimmer, Klosette, Zentralheizungsanlagen und alle einschlägigen Arbeiten

A 1195

AUGUST HÖRGER

GAS + WASSER HEIZUNG

Wien XIX, Sieveringer Straße 36

Telephon A 13-3-88

A 1261/6

Kleiner Anzeiger

Wohnungstausch

Tausche 2 Zimmer, Küche, im 15. Bez. gegen 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer im 6., 7. oder 15. Bezirk. Zuschriften unter „Holubarz XV“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad, alles innen, guter Zustand, sonnige Gassenwohnung, gegen zwei Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, Bad, oder drei Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad im 1., 3., 4., 6., 7. oder 9. Bezirk. Zuschriften unter „Natz V 1767“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Vermietung

Pension Enzian hat Ein- und Zweibettzimmer mit Balkon abzugeben. Gute Verpflegung, großer Garten, herrliche Aussicht. Erreichbar in 40 Minuten vom Karlsplatz. Hadersdorf-Weidlingau, Cottage, Stinglgasse 10. Tel. B 22-5-60, Klappe 62.

Mietgesuche

Suche 2 Zimmer mit Bad- und Küchenbenützung, Telefon, in Untermiete oder Goldzins. Zuschriften unter „Möbliert PO.“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Geschäfte, Lokale

Werkstätte, 60 qm, Nußdorferstraße, günstig zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1909“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Werkstätte im 6. Bezirk, 100 m² eigener Hof, Telefon, Starkstrom, Gas, guter Posten, zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1933“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Realitäten

In Wien 25, Breitenfurt, sind zwei anschließende Eckgrundstücke, an der Straße gelegen, je 750 qm, um je 6800 S vom Eigentümer zu verkaufen. Mit Autobus von Philadelphia-Brücke in 20 Min. erreichbar. Zuschriften unter „Verbautes Viertel“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Häuschen an der Alten Donau zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1930“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Lagerlokal, 80 bis 100 m², hell und trocken, mit Büroraum gesucht. Zuschr. unter „Nur Goldzins 832 A“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Verkauf

Zinshaus in gutem Bauzustand direkt vom Eigentümer zu kaufen gesucht. Preislage bis 150.000 S. Bevorzugt: 1. bis 9. Bezirk. Anträge erbeten unter „Freie 2 1/2- bis 3 Zimmer-Wohnung Bedingung A 837“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Kraftfahrzeuge

Steyr 50, erstklassiger Zustand, neu bereit, privat zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1927“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Verschiedenes

Kärntner Lehrerin sucht Diensttausch mit Kollegen oder Kollegin in Wien oder Niederösterreich. Zuschr. unter „A 867“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Schöner Weinkeller mit zirka 50.000 Liter weingrünem Faßgeschirr in westl. Bezirk Wiens günstig zu vermieten. Zuschr. unter „Günstig A 863“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

BMW-Motorrad, R 11, mit Beiwagen, Willis-Overland, Sechszyl., fahrbereit, Tapezierer fehlt, zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1928“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

WIENER BAUUNTERNEHMUNG Lithosan GES.M.B.H.

6, GUMPENDORFERSTR. 149
TEL. B 27-0-18

A 741